



AS(01)

AS(01)RF

DE

Manuelle Rollstühle

Bedienungsanleitung Version 4.0



Erfassung der Produkt-Identifikationsdaten

Übertrage die Identifikationsdaten zu Deinem Produkt vom Typenschild in die nachfolgenden Zeilen, damit diese bei Rückfragen zum Produkt zur Verfügung stehen (siehe Kapitel 2.3). Die Identifikationsdaten bzw. das Typenschild können bei Sonderanfertigungen abweichen.

TYP Modell	
REF Artikelnummer	
SN Seriennummer	
 Herstellungsdatum	
Sonstige Angaben und Notizen	

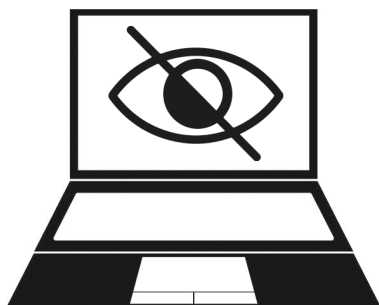


Vorwort

Dieses Produkt ist ein medizinisches Hilfsmittel. Lies diese Bedienungsanleitung, bevor Du Dein Produkt verwendest. Bewahre die Bedienungsanleitung auf, auch für die Weitergabe und den Wiedereinsatz des Produkts. So vermeidest Du Verletzungen oder Beschädigungen am Produkt. Du erhältst Informationen, die der Betriebssicherheit und der Werterhaltung Deines Produkts dienen.

Für weitere Informationen zu Deiner Versorgung frag Deinen Sanitätsfachhandel.

Für Hinweise und Fragen zur Produktsicherheit und für Rückrufe wende Dich schriftlich oder telefonisch an die DIETZ GmbH. Auf unserer Internetseite findest Du den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung sowie weitere Informationen zu Deinem Produkt. Unsere Kontaktinformationen findest Du am Ende der Bedienungsanleitung.



Für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit steht die Bedienungsanleitung zur größeren Darstellung unter **www.shop.dietz-group.de** im PDF-Format zur Verfügung.



Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	7
1.1	Zweckbestimmung.....	7
1.2	Zielgruppe.....	7
1.3	Nutzungsumgebung.....	7
1.4	Lagerungsumgebung	7
1.5	Lebensdauer.....	8
1.6	Indikationen.....	8
1.7	Kontraindikationen	8
2	Sicherheit	9
2.1	Gestaltung der Sicherheitshinweise	9
2.2	Sicherheitshinweise	9
2.3	Produktkennzeichnung	11
3	Produktbeschreibung	14
3.1	Lieferumfang.....	14
3.2	Optionen	14
3.3	Aufbau des Produkts	15
4	Produkt in Betrieb nehmen.....	18
4.1	Montagehinweise	18
4.2	Rollstuhl entfalten	18
4.3	Rollstuhl zusammenfalten	19
4.4	Beinstützen einhängen	19
4.5	Fußplatten hoch- und runterschwenken.....	20
4.6	Winkelverstellung der Beinstütze hochschwenkbar (optional)	21
4.7	Rückenbespannung justieren	22
4.8	Sitztiefe justieren	23
4.9	ADI-Rückenschale (optional)	23
4.10	Utensilentasche befestigen	23
5	Produkt verwenden	25
5.1	Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer	25
5.2	Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen	25



5.3	Hindernisse überwinden	27
5.4	Beinstützen abschwenken oder abnehmen	28
5.5	Antriebsräder abnehmen und anbringen	29
5.6	Fahren mit Einhandbetrieb	30
5.7	Rollstuhl parken mit der Feststellbremse	31
5.8	Bremshebelverlängerung (optional)	33
5.9	Bremse für Begleitperson (optional)	33
5.10	Feststellbremse Einhandbedienung (optional)	34
5.11	Rollstuhl beladen	35
5.12	Sitzkissen abnehmen und befestigen	35
5.13	Schiebegriffe höhenverstellbar (optional)	36
5.14	Seitenteile	36
5.15	HEMI-Armauflagen (optional)	38
5.16	Anti-Kipp-Rad (optional)	39
5.17	Ankipphilfe (optional)	40
5.18	Beckengurt (optional)	41
5.19	Therapietisch (optional)	41
5.20	Transport	43
6	Individuelle Einstellungen	47
6.1	Wichtige Hinweise zur Montage	47
6.2	Werkzeuge	48
6.3	Winkel der Fußplatte einstellen	48
6.4	Unterschenkelänge verstellen	49
6.5	Beinstütze hochschwenkbar (optional)	49
6.6	Amputationsbeinstütze (optional)	51
6.7	Rückenhöhe einstellen	52
6.8	Rückenwinkel fest einstellen (optional)	52
6.9	Feststellbremse einstellen	53
6.10	Umbau Bremshebelverlängerung (optional)	54
6.11	Bremskraft der Trommelbremse einstellen (optional)	55
6.12	Einhandbremse (optional)	56
6.13	Antriebsradposition einstellen (aktiv oder passiv)	58
6.14	Hintere Sitzhöhe einstellen	59
6.15	Armauflagen (optional)	60



6.16	HEMI-Armauflage (optional)	60
6.17	Sturzwinkel der Antriebsräder verstellen (optional)	62
6.18	Greifreifen eng oder weit	64
6.19	Vordere Sitzhöhe einstellen	64
6.20	Montage Castorarme oben oder unten (vordere Sitzhöhe einstellen)	66
6.21	Castorwinkel einstellen	68
6.22	Beckengurt (optional)	69
6.23	Stockhalter (optional)	69
6.24	Therapietisch (optional).....	70
6.25	Montage des ADI-Rückens.....	70
6.26	Montage der ADI-Kopfstütze	70
7	Hinweise zum Gebrauch.....	71
7.1	Zubehör, An- und Umbauten von Fremdanbietern.....	71
7.2	Wartung	71
7.3	Wartungsplan.....	72
7.4	Fehlersuche und -behebung.....	76
7.5	Reinigung	76
7.6	Desinfektion	77
7.7	Weitergabe und Wiedereinsatz	78
7.8	Entsorgung	78
8	Technische Daten.....	79
8.1	Wie DIETZ misst	79
8.2	Maße und technische Informationen	80
8.3	Weitere Angaben	87
8.4	Materialien.....	88
8.5	Produktprüfungen	88
9	Herstellererklärungen	90
9.1	Gewährleistung.....	90
9.2	Haftung.....	90



1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.1 Zweckbestimmung

Das Produkt ist für Personen geeignet, deren Anatomie (Körpermaße und -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung zulässt und die eine intakte Epidermis (Haut) haben. Die max. Belastbarkeit kann je nach ausgewählter Produktvariante und kombiniertem Zubehör variieren. Du findest die Angabe in den technischen Daten und auf dem Typenschild an der Kreuzstrebe.

Die Zweckbestimmung kann bei Produkten abweichen, die als Sonderanfertigung gebaut und entsprechend gekennzeichnet sind. In diesem Fall gilt die mit dem Produkt ausgelieferte Dokumentation.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe sind dauerhaft oder temporär bewegungseingeschränkte jugendliche und erwachsene Personen.

In der Standardkonfiguration ist der AS[01] für ein maximales Gewicht von 125 kg und der AS[01]RF von 150 kg zugelassen.

Das Produkt darf nicht von Kindern und Personen mit einer Körpergröße von weniger als 146 cm und oder einem Gewicht von weniger als 40 kg (BMI weniger als 17) verwendet werden.

1.3 Nutzungsumgebung

Das Produkt ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar. Es wird in Privathaushalten, im häuslichen und außerhäuslichen Umfeld, in Alten- und Pflegeheimen und Rehazentren verwendet.

Es ist zur Kompensierung von Beeinträchtigungen und Erkrankungen als Fortbewegungsmittel für den Kurz- und Langzeitgebrauch konzipiert.

Umgebungstemperatur: -10 °C bis +50 °C.

1.4 Lagerungsumgebung

Beachte folgende Hinweise für die Lagerung des Produkts:

- Lagertemperatur: 0 °C bis + 45 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 20 bis 75 %
- Lagere das Produkt trocken und geschützt vor starker Sonneneinstrahlung.
- Lagere das Produkt nicht in der Nähe einer Wärmequelle.



- Lagere keine anderen Gegenstände auf dem Produkt.
- Aktiviere die Feststellbremse während der Lagerung nicht. Sichere das Produkt gegen unerwünschtes Wegrollen.
- Nach längerer Lagerung (länger als 4 Monate) prüfe vor Wiederbenutzung und Wiedereinsatz alle im Wartungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Produkt.

1.5 Lebensdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung 5 Jahre. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Vorschriften für Wartung, Reinigung und Sicherheit. Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung dar.

1.6 Indikationen

Dieses Produkt dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbeeinträchtigung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt , Gliedmaßendeformation
- Gelenkkontrakturen, Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

1.7 Kontraindikationen

Dieses Produkt darf nicht verwendet werden bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen, Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft



2 Sicherheit

2.1 Gestaltung der Sicherheitshinweise

Wenn das Produkt unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird, kann von diesem eine Gefahr ausgehen. Achte in dieser Bedienungsanleitung auf Sicherheitshinweise. Diese sind wie folgt gekennzeichnet:

⚠ WARNUNG

▷ Es besteht ein mittleres Risiko schwerer Verletzungen.

⚠ VORSICHT

▷ Es besteht ein niedriges Risiko leichter Verletzungen.

HINWEIS

▷ Weist auf die Gefahr möglicher Sachschäden hin.

INFO

Gibt Tipps und Ratschläge.

2.2 Sicherheitshinweise

Beachte bei der Benutzung des Produkts folgende Sicherheitshinweise, um Stürze, gefährliche Situationen und Schäden am Produkt zu vermeiden.



▲ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Befolge die Sicherheitshinweise.
- ▷ Lies vor Benutzung des Produkts die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- ▷ Wenn es sich bei Deinem Produkt um eine Sonderanfertigung handelt (siehe Produktkennzeichnung), muss neben der aktuellen Bedienungsanleitung die zusätzliche Dokumentation inkl. aller Sicherheitshinweise beachtet werden.
- ▷ Benutze das Produkt nur bestimmungsgemäß. Fahre nicht ungebremst gegen Hindernisse (Stufen, Kanten) oder springe von diesen herunter.
- ▷ Übe bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Mache Dich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. DIETZ empfiehlt eine Begleitperson bei der Erstbenutzung.
- ▷ Das Produkt ist nicht für Kinder geeignet. Lasse Kinder nicht unbeaufsichtigt beim Produkt zurück.
- ▷ Arretiere immer beide Bremsen, bevor Du Dich in den Rollstuhl setzt bzw. aus dem Rollstuhl aufsteht.
- ▷ Für Rollstuhlfahrende in einem manuellen Rollstuhl gelten laut StVO (Straßenverkehrsordnung) die Vorschriften für den Fußverkehr.
- ▷ DIETZ empfiehlt helle, auffällige Kleidung zur besseren Sichtbarkeit.
- ▷ Benutze den Rollstuhl nicht unter Einfluss von Alkohol oder Mitteln, die die Aufmerksamkeit sowie körperliche und geistige Aufnahmefähigkeit beeinflussen.
- ▷ Setze das Produkt nicht längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, Hitzequellen oder niedrigen Temperaturen aus, da Teile des Produkts (z. B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß (über 41 °C) bzw. sehr kalt (unter 0 °C) werden können. Dies kann Hautverletzungen hervorrufen.
- ▷ Bei allen abnehmbaren Bauteilen wie Beinstützen, Armauflagen, Seitenteilen oder Therapietisch besteht Verletzungsgefahr, wenn die Bauteile herunterfallen.
- ▷ Bei allen beweglichen Teilen (Bremsen, Beinstützen etc.) besteht die Gefahr sich die Finger oder andere Körperteile einzuklemmen.
- ▷ Stelle sicher, dass der Rollstuhl nicht in direkter Nähe von Notausgängen und Fluchtwegen abgestellt wird und diese blockiert.
- ▷ Überschreite niemals die maximale Belastung durch Rollstuhlfahrende inklusive mitgeführter Gegenstände, dies kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.



⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

- ▷ Halte das Produkt von Zündquellen fern, um eine Entzündung und Beschädigungen zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Nutze den Rollstuhl nicht zum Transport von mehreren Personen oder schwere Lasten.
- ▷ Bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhls kann sich das Kipprisiko vergrößern. Extreme Einstellungen des Rollstuhls vergrößern das Risiko.
- ▷ Bei einer Steigung oder einem Gefälle von mehr als 10° besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten oder vorne. DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Räder.
- ▷ Bei Rollstuhlkonfigurationen, die dazu neigen, bereits bei unter 10° Gefälle oder Steigung zu kippen, verwende Anti-Kipp-Räder. Diese müssen ordnungsgemäß montiert sein.
- ▷ Zur Überwindung von Hindernissen benutze Auffahrrampen oder lass Dir von einer Begleitperson helfen.
- ▷ Überquere Spurrillen, Schienen oder andere Unwegsamkeiten im rechten Winkel (90°).
- ▷ Beim Anbau von Zubehör (z.B. Elektroantriebe) darf die maximale Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Benutze keine Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.

⚠️ VORSICHT

Verletzungsgefahr

- ▷ Bei Rötungen, Reizungen oder Irritationen der Haut, die im Zusammenhang mit der Verwendung des Produkts entstehen, hole Dir umgehend ärztlichen Rat.
- ▷ Schwerwiegende Vorkommnisse (laut MDR), die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden.

2.3 Produktkennzeichnung

Typen- und Warnschilder auf dem Produkt müssen leserlich bleiben. Unleserliche oder fehlende Schilder müssen vom Fachhandel ersetzt werden. Die Seriennummer, die ein



Produkt eindeutig identifiziert, befindet sich unter der Sitzfläche auf dem Typenschild.
Das Typenschild darf nicht entfernt werden.

Bei einem Produkt mit der nachfolgend aufgeführten Kennzeichnung handelt es sich um eine Sonderanfertigung.

SONDERANFERTIGUNG CUSTOM-MADE DEVICE	Bei Sonderanfertigungen, die für Nutzende individuell angefertigt wurden, weichen das Typenschild, falls nötig die Zweckbestimmung und die Warnhinweise ab. Die zusätzliche Dokumentation muss beachtet werden.
	Zur Wiederverwendung an einem einzelnen Patienten.
	Eindeutige Patientennummer (entspricht der Produktseriennummer)

Im Folgenden werden die Symbole und Informationen des Typenschilds im Detail erläutert. Das hier abgebildete Typenschild ist beispielhaft.

DIETZ GmbH
Reutäckerstrasse 12
76307 Karlsbad - DE

TYP

Modell

XXX mm

10°

XXX kg

REF

XXXXXX

SN

XXXXXXXXXX

UDI

(01)XXXXXXXXXXXXXX
(10)XXXXXXXXXX
(11)YYMMDD
(21)XXXXXX

YYYY-MM-DD

MD

Abb. 1



	Crash-getestet nach ISO 7176-19, markiert die Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem.
	Zugelassen nach ISO 7176-19 für den Personentransport im Fahrzeug.
TYP	TYP = Modell
REF	REF = Artikelnummer
SN	SN = Seriennummer
UDI	UDI = Unique Device Identifier (01) UDI-DI / GTIN (10) Chargen- / Losnummer (11) Herstellungsdatum (JJMMTT) (21) Seriennummer
	Hersteller
	Maximale Belastbarkeit inkl. Zuladung
	Herstellungsdatum (JJJJ-MM-TT)
	Maximale Steigung oder Gefälle, das mit dem Produkt sicher befahren werden kann.
	Bedienungsanleitung beachten
MD	Medical Device / Medizinprodukt
CE	Das Produkt ist konform mit der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.



3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

⚠ WARNUNG

Vergiftungsgefahr

▷ Verbrenne die Verpackungsfolien nicht.

⚠ WARNUNG

Erstickenungsgefahr

▷ Bewahre Plastikbeutel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

INFO

Die beschriebenen Ausstattungsmerkmale sowie der Lieferumfang können länder- und marktspezifisch abweichen und hängen von der individuellen Indikation und dem Krankheitsbild ab.

Das Produkt ist ab Werk komplett montiert und in einem Karton verpackt. Bewahre die Verpackung auf, sie dient zur späteren Einlagerung des Produkts. Prüfe den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Informiere den Lieferanten, falls der Inhalt unvollständig oder beschädigt ist.

Der Inhalt besteht aus dem Adaptivrollstuhl entsprechend der gewählten Konfiguration inkl.:

- Verpackung
- Bedienungsanleitung
- Beinstützen (Paar; nur bei AS[01])
- Optionen (falls gewählt)

3.2 Optionen

- ADI-Rücken mit Schnellverschluss
- Amputationsbeinstütze
- Anti-Kipp-Rad
- Armauflage, einstellbar
- Ankipphilfe
- Beckengurt



- Bremshebelverlängerung
- Beinstütze abschwenkbar
- Einhandbremse
- Einhandantrieb
- Fußplatten geteilt, Alu
- Fußplatten durchgehend, Aluminium
- Hemi-Armauflagen
- Greifreifen
- Radstandsverlängerung
- Rücken mit voreingestelltem, festem Winkel
- Schiebegriffe, höhenverstellbar
- Kleiderschutz, abschwenkbar
- Kleiderschutz, fest mit Armauflage
- Stockhalter
- Sturzwinkel Antriebsräder (0 °, 3 °)
- Therapietisch
- Trommelbremse
- Vicair Active 02 (Anti-Dekubituskissen)

3.3 Aufbau des Produkts

INFO

Diese Bedienungsanleitung kann Abbildungen und Beschreibungen von Komponenten enthalten, die vom tatsächlichen Lieferumfang abweichen.

3.3.1 Aufbau AS[01]

Die Übersicht zeigt beispielhaft für alle AS[01] Varianten die wichtigsten Komponenten.

1. Schiebegriffe
2. Greifreifen
3. Adapterplatte Antriebsrad
4. Steckachse
5. Feststellbremse
6. Antriebsrad



- 7. Castorarm
- 8. Lenkrad
- 9. Fußplatte geteilt
- 10. Beinstütze abnehmbar
- 11. Kleiderschutz mit Radabdeckung

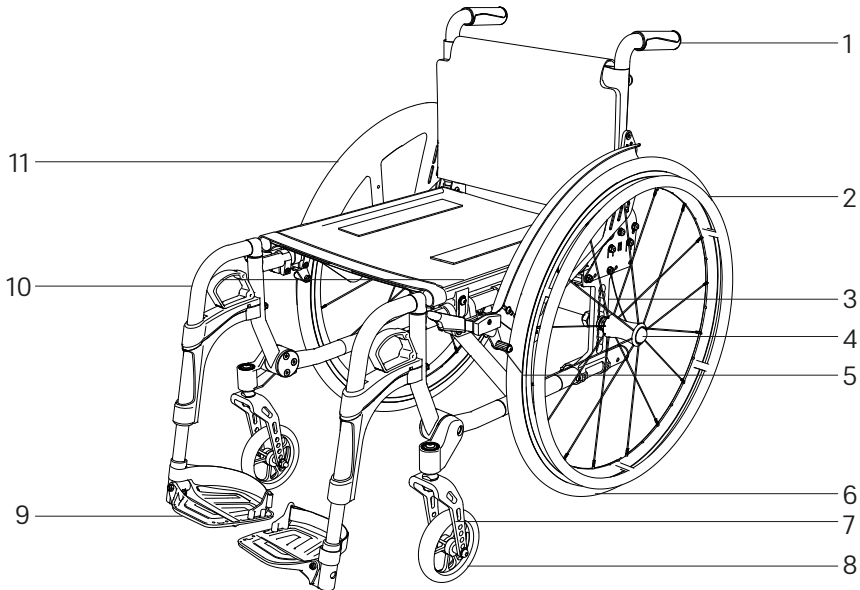


Abb. 2

3.3.2 Aufbau AS[01]RF

Die Übersicht zeigt beispielhaft für alle AS[01] Varianten die wichtigsten Komponenten.

- 1. Schiebegriffe
- 2. Greifreifen
- 3. Adapterplatte Antriebsrad
- 4. Steckachse
- 5. Feststellbremse
- 6. Antriebsrad
- 7. Castorarm



- 8. Lenkrad
- 9. Fußplatte durchgehend
- 10. Beinstütze fixiert
- 11. Kleiderschutz mit Radabdeckung

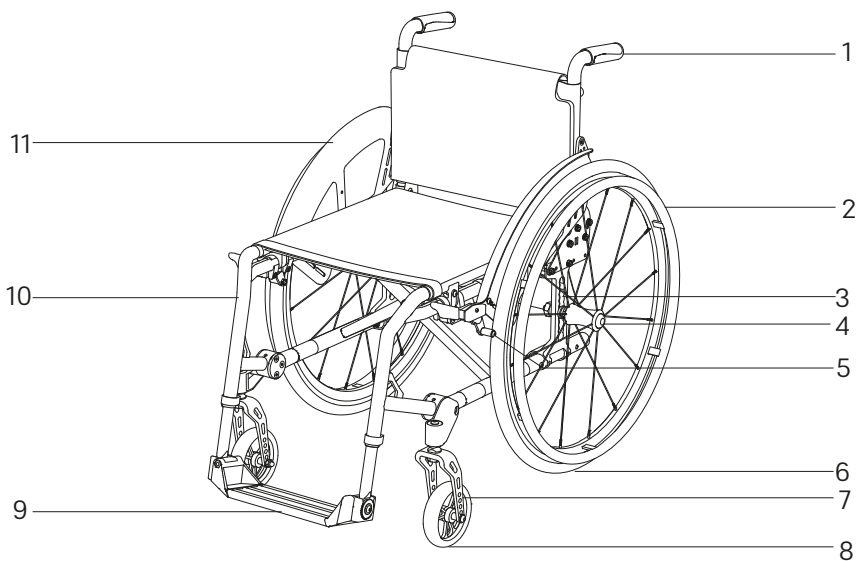


Abb. 3



4 Produkt in Betrieb nehmen

4.1 Montagehinweise

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ Achte beim Falten des Produkts auf Deine Hände.

INFO

Die Montage und die Funktionsüberprüfung werden vom Fachhandel ausgeführt. Ausgewiesenes Fachpersonal passt das Produkt dem jeweiligen Nutzenden an.

Entfalte den Rollstuhl vor der ersten Fahrt und hänge die abnehmbaren Beinstützen ein.

In diesem Kapitel findest Du Hinweise, wie Du den Rollstuhl einsatzbereit machst.

Mit werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten wie Schnellspannern oder Hebeln können Nutzende den Rollstuhl justieren. Der Fachhandel übernimmt komplexere Einstellarbeiten mit Werkzeug. Nachträgliche Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

4.2 Rollstuhl entfalten

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

1. Drücke mit beiden Händen gleichzeitig das linke und das rechte Sitzrohr nach unten **(1)**, bis der Rollstuhl vollständig entfaltet ist.
2. Prüfe ob beide Sitzrohre fest in den dafür vorgesehenen Auflagen liegen.
3. Lege den Rückenüberwurf auf und schließe den Klettverschluss hinten am unteren Rückenende.

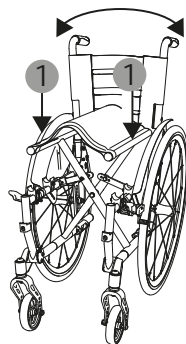


Abb. 4



4.3 Rollstuhl zusammenfalten

1. Löse den Klettverschluss am unteren Ende des Rückenpolsters unter der Sitzfläche **(1)**.

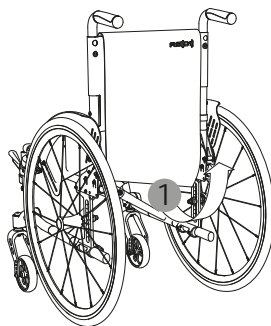


Abb. 5

INFO

Das Rückenpolster kann am Stuhl verbleiben und muss nicht vollständig abgenommen werden.

2. Ziehe vorne und hinten in der Mitte das Sitzpolster nach oben **(2)**, bis der Rollstuhl zusammengeklappt ist.

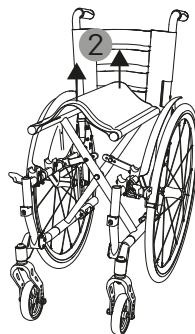


Abb. 6

4.4 Beinstützen einhängen

Das Einhängen ist für alle Varianten gleich, die gezeigte Abbildung ist exemplarisch.



⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Sichere vor Aktionen an den Beinstützen den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen. Ziehe die Feststellbremse an.
- 1. Führe die Beinstütze seitlich im 90 ° Winkel von oben in die dafür vorgesehene Aufnahme im Rahmen ein **(1)**.
- 2. Schwenke die Beinstütze in Fahrtrichtung nach vorne.
 - Die Beinstütze rastet hörbar in der Endposition ein **(2)**.

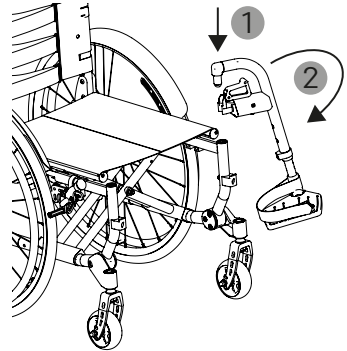


Abb. 7

4.5 Fußplatten hoch- und runterschwenken

⚠️ VORSICHT

Klemmgefahr

- ▷ Achte beim Herunterschwenken der Fußplatten auf Deine Finger.

DIETZ bietet geteilte und durchgehende Fußplatten an.

- 1. Drücke die Fußplatten (geteilt **(1)**) oder durchgehend **(2)**) in die richtige Position.
 - Die Fußplatten rasten hörbar ein.

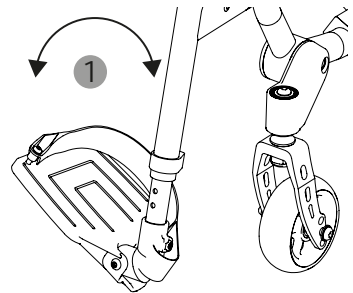


Abb. 8



2. Du kannst die durchgehende Fußplatte je nach Montageseite links oder rechts nach oben oder unten schwenken **(2)**.

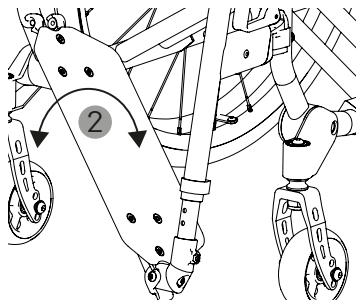


Abb. 9

4.6 Winkelverstellung der Beinstütze hochschwenkbar (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.
1. Die Beinstütze lässt sich in einem Winkel von 175 ° bis 110 ° einstellen.
 2. Drücke den Auslösehebel der Gasdruckfeder nach vorne **(1)**. Der Kniewinkel vergrößert sich **(2)**, solange der Auslösehebel gehalten wird.
 3. Lasse den Auslösehebel los, um den gewünschten Winkel einzustellen.

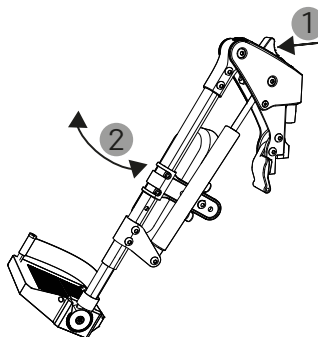


Abb. 10



4. Das Strichraster **(3)** dient zur Orientierung des eingestellten Winkels.
5. Um den Kniewinkel zu verringern, drücke den Auslösehebel nach vorne **(1)** und drücke gleichzeitig die Beinstütze nach unten **(2)**.

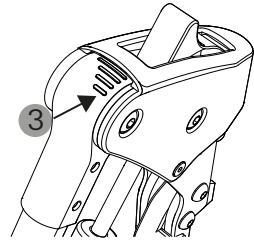


Abb. 11

4.7 Rückenbespannung justieren

INFO

Achte auf einen richtigen Sitz der Rückenbespannung.

Das Sitzkissen sowie der Rückenüberwurf sind mit Klett befestigt.

1. Nimm das Sitzkissen und den gepolsterten Rückenüberwurf ab.
→ Die Klettgurte auf der Rückseite der Rückenlehne sind zur Einstellung frei zugänglich.
2. Löse die Klettgurte **(1)** und justiere die Länge **(2)** für eine bequeme Sitzposition.
3. Lege den Überwurf über die Rückenbespannung und drücke die Klettverschlüsse fest.
4. Lege das Sitzkissen auf.

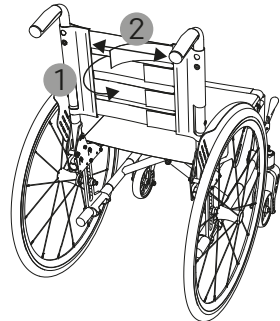


Abb. 12



4.8 Sitztiefe justieren

1. Löse den Klettgurt vorne unten am Sitzpolster **(1)**.
2. Löse den Gurt von den seitlichen Rohren.
3. Schlage den Gurt nach hinten unter die Sitzfläche.
→ Es ergibt sich eine Verringerung der Sitztiefe um 30 mm.

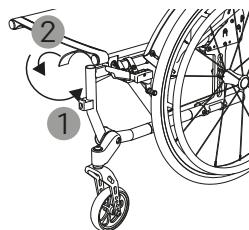


Abb. 13

4.9 ADI-Rückenschale (optional)

Die ADI-Rückenschale besteht aus Aluminium und erhöht die Sitzstabilität. Die Rückenschale ist leicht und verändert die Fahreigenschaften des Rollstuhls nicht.

Zum Falten des Rollstuhls musst Du die ADI-Rückenschale entfernen.

Eine genaue Beschreibung findest Du in der mitgelieferten Zulieferdokumentation.

4.10 Utensilientasche befestigen

Du kannst die Utensilientasche an unterschiedlichen Positionen vorne an der Sitzbespannung befestigen.

1. Fädle die Schlaufen **(1)** der Utensilientasche an der gewünschten Position ein. Die Seite mit dem Klett muss in Richtung des Rollstuhls zeigen.

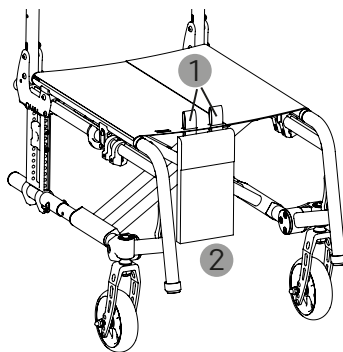


Abb. 14



2. Du kannst die Tasche unter der Sitzbespannung hängen lassen **(2)** oder sie nach hinten an den Flansch kletten **(3)**.
3. Zum Befestigen am Flansch drücke die Klettschlaufen fest.

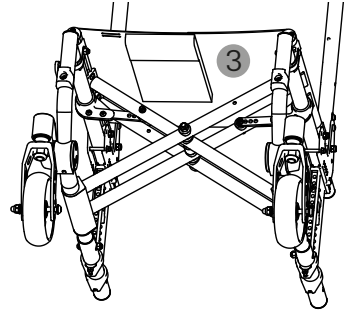


Abb. 15



5 Produkt verwenden

5.1 Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Blockiere zuerst die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.
- ▷ Zur Erhöhung der Standsicherheit schwenke die Lenkräder nach vorn.

INFO

Falls abschwenkbare Seitenteile verbaut sind, schwenke diese zum seitlichen Transfer nach hinten ab oder entferne diese.

Verschiedene Krankheitsbilder oder Beeinträchtigungen bedingen eine eingeschränkte Bewegungsfreiheit bzw. Manövrierfähigkeit. Hinsetzen, Aufstehen und seitlicher Transfer sind damit für alle Nutzenden unterschiedlich.

DIETZ empfiehlt, sich von therapeutischem Fachpersonal oder dem Fachhandel die für Dich geeignete Weise des Hinsetzens, Aufstehens und des seitlichen Transfers zeigen zu lassen.

Du kannst beim Einstieg die Sitzfläche und die Seitenteile zum Abstützen verwenden.

Wenn Du Unterstützung beim Hinsetzen, Aufstehen oder seitlichen Transfer benötigst, nimm die Hilfe einer Begleitperson in Anspruch.

5.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ Greife während der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen Antriebsrad und Feststellbremse.
- ▷ Achte beim Antreiben des Rollstuhls darauf, dass Du dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berührst.



⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

- ▷ Die Greifreifen können sich bei längeren Bremsmanövern stark erhitzen. Trage geeignete Handschuhe.

⚠️ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Verwende die Feststellbremse nicht während der Fahrt.

INFO

Übe bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Mache Dich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. Lasse Dich dabei von einer Begleitperson unterstützen.

Über die beiden Greifreifen an den Antriebsrädern kannst Du den Rollstuhl vorwärts, rückwärts, nach rechts und links bewegen.

1. Lege die Hand mit den Daumen in Fahrtrichtung auf den Greifreifen. Mit den anderen Fingern umschließe den Greifreifen, sodass die Hand eine Faust bildet.
2. Zum Antreiben des Rollstuhls vorwärts oder rückwärts schiebe mit den Händen den Greifreifen vor oder zurück.
3. Zum Abbremsen greife gleichzeitig mit beiden Händen fester um die Greifreifen, bis der Rollstuhl zum Stillstand kommt.
4. Um in eine Richtung zu lenken treibe den Rollstuhl über den Greifreifen auf der gegenüberliegenden Seite an, in die Du fahren möchtest.
5. Zum Drehen oder Wenden schiebe eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

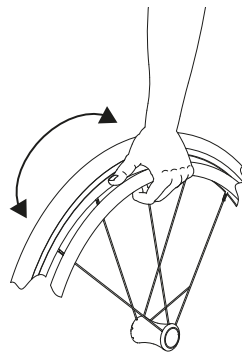


Abb. 16



5.3 Hindernisse überwinden

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Fahre Gefälle, Stufen und Kanten nur mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht ungebremst herunter.
- ▷ Fahre Steigungen und Gefälle nicht diagonal hinauf oder hinunter.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Nutze Auffahrrampen oder Aufzüge, falls vorhanden. Sollte ein barrierefreies Überwinden von Hindernissen nicht möglich sein, lasse Dich von Begleitpersonen unterstützen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Hebe den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen (Rahmen) und nicht an verschraubten oder abnehmbaren Bauteilen an.

INFO

Die Stabilität an Gefällen und Steigungen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Nutzenden ab. Da die Fertigkeiten des Nutzenden und der Fahrstil unterschiedlich sind, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Nutzenden mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um ein Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Nutzende empfiehlt DIETZ den Einbau von Anti-Kipp-Rädern.

Bevor Du mit dem Rollstuhl Steigungen, Gefälle, Stufen oder Kanten hinauf oder hinunter fährst, übe mit einer Begleitperson. In diesen Fahrsituationen ist das Kipprisiko erhöht. DIETZ empfiehlt die Verwendung von Anti-Kipp-Rädern.



5.3.1 Hindernisse überwinden ohne Hilfe einer Begleitperson

- Die Bremskraft ist in diesen Fahrsituationen deutlich geringer, als auf ebenem Untergrund. Schlaglöcher, Nässe, Schnee, Splitt und Verschmutzungen können den Rollstuhl zusätzlich zum Kippen bringen.
- Neige den Oberkörper beim Befahren von **Steigungen**, Stufen oder Kanten aufwärts **weit nach vorn (1, 2)**.
- Neige den Oberkörper beim Befahren von **Gefällen**, Stufen oder Kanten **weit nach hinten (3, 4)**.

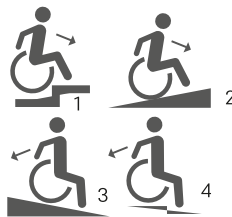


Abb. 17

5.3.2 Hindernisse überwinden mit Hilfe einer Begleitperson

Zum Ankippen des Rollstuhls an kleineren Hindernissen greife fest an die Schiebegriffe und überfahre das Hindernis unter Nutzung der Ankipphilfe.

Wenn der Rollstuhl in besetztem Zustand getragen werden muss, sind dazu 2 Begleitpersonen nötig:

1. Klappe zuerst das Anti-Kipp-Rad ein.
2. Trage den Rollstuhl am Seitenrahmen und am Antriebsradadapter.
3. Klappe das Anti-Kipp-Rad wieder aus.

5.4 Beinstützen abschwenken oder abnehmen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Sichere vor Aktionen an den Beinstützen den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen. Ziehe die Feststellbremse an.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.



5.4.1 Abschwenkbare Beinstütze

5.4.2 Amputationsbeinstütze (optional)

1. Um die Verriegelung zu lösen, ziehe den Auslösehebel **(1)** nach vorne.
2. Schwenke die Beinstütze seitlich ab **(2)**.
3. Ziehe die Beinstütze nach oben ab.

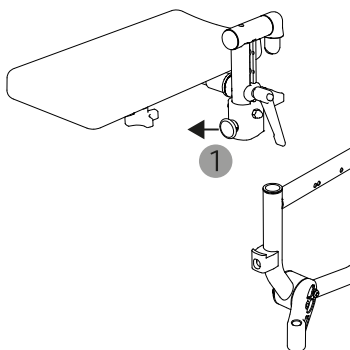


Abb. 18

5.4.3 Beinstütze hochschwenkbar (optional)

1. Um die Verriegelung zu lösen, ziehe den Auslösehebel **(1)** nach vorne.
2. Schwenke die Beinstütze seitlich ab **(2)**.
3. Ziehe die Beinstütze nach oben ab.

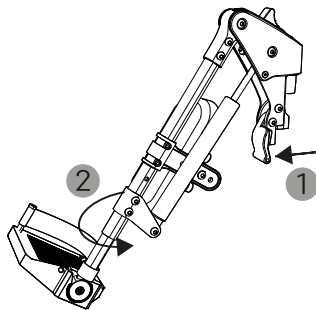


Abb. 19

5.5 Antriebsräder abnehmen und anbringen

▲ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Überprüfe nach jeder Montage den korrekten Sitz der Räder. Die Steckachsen müssen fest in der Radaufnahme verriegelt sein.



⚠️ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Bei der Montage dürfen Nutzende nicht im Rollstuhl sitzen.

⚠️ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠️ VORSICHT

Kippgefahr

- ▷ Stelle den Rollstuhl auf einen geraden, festen Untergrund und sichere ihn gegen ungewolltes Wegrollen oder Umkippen.

INFO

Halte beim Anbauen der Räder den Verriegelungsknopf gedrückt. Die Steckachse lässt sich so leichter einführen.

1. Zum Abziehen drücke den Verriegelungsknopf in der Mitte der Radnabe.
→ Die Verriegelung des Antriebsrads **(1)** löst sich.
2. Ziehe das Antriebsrad nach außen ab **(2)**.
3. Zum Anbringen schiebe die Steckachse mit gedrücktem Verriegelungsknopf in die Steckachsenaufnahme **(2)**.

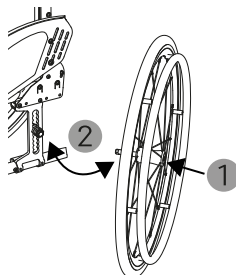


Abb. 20

5.6 Fahren mit Einhandbetrieb

⚠️ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Wenn Du durch eine Beeinträchtigung den Rollstuhl nur auf einer Seite antreiben kannst, hilft Dir der Einhandantrieb.



1. Zum Geradeausfahren schiebe beide Greifringe gemeinsam an **(1, 2)**.
2. Beim Kurven fahren/wenden steuere mit dem größeren Greifring **(1)** die aktive und mit dem kleineren **(2)** die passive Seite.

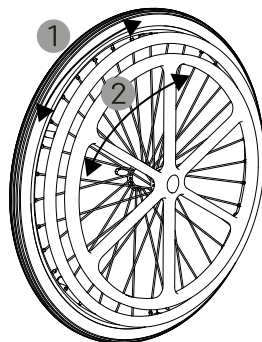


Abb. 21

Rollstuhl falten oder entfalten mit Einhandbetrieb

Entferne die Verbindungsstange vor dem Falten:

1. Schiebe die Verbindungsstange zur Mitte zusammen **(3)** und ziehe diese aus den Steckachsenaufnahmen **(4)**.
2. Verstaue die Verbindungsstange sicher bis zum nächsten Einsatz.
3. Wenn Du den Einhandantrieb wieder einsetzen möchtest, entfalte zuerst den Rollstuhl. Klemme die Verbindungsstange wieder zwischen die Steckachsen.

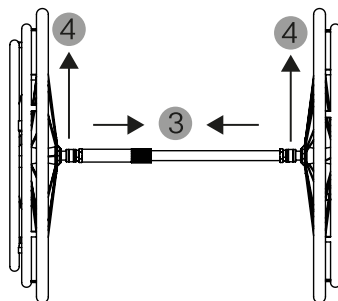


Abb. 22

5.7 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Bremsen den Rollstuhl während der Fahrt mit den Händen an den Greifreifen, **nicht** mit der Feststellbremse.
- ▷ Zum Parken ziehe die Bremsen immer auf beiden Seiten an.



⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Bei Luftbereifung (optional) Sorge dafür, dass die Reifen genug Luft haben. Bei zu geringem Luftdruck sinkt die Bremswirkung der Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Betätige die Feststellbremsen zum Sichern des Rollstuhls gegen Wegrollen:

Druckbremse

1. Drücke den Hebel nach unten zum Arretieren der Feststellbremse **(1)**.
→ Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Ziehe den Hebel nach oben zum Lösen der Bremse **(2)**.

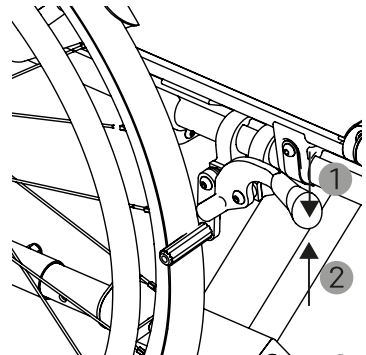


Abb. 23



Zugbremse

1. Ziehe den Hebel nach oben zum Arretieren der Feststellbremse **(3)**.
→ Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Drücke den Hebel nach unten zum Lösen der Bremse **(4)**.

Diese Schritte gelten auch bei montierter Bremshebelverlängerung oder Einhandbedienung.

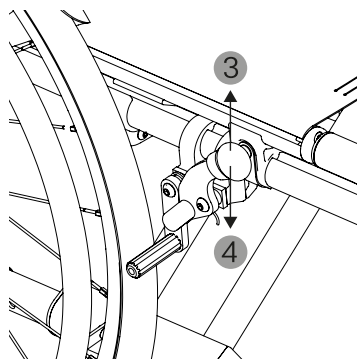


Abb. 24

5.8 Bremshebelverlängerung (optional)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte.

Zum leichteren Einstieg in den Rollstuhl kannst Du die Bremshebelverlängerung abklappen:

1. Ziehe den Griff der Bremshebelverlängerung nach oben **(1)**.
2. Klappe den Hebel nach unten ab **(2)**.

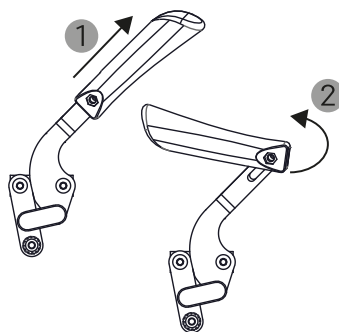


Abb. 25

5.9 Bremse für Begleitperson (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Arretiere die Feststellbremse beidseitig für sicheres Parken.



⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Bremse auf beiden Seiten gleich stark. Der Rollstuhl zieht sonst zu einer Seite und ist schwer zu manövrieren.

1. Als Begleitperson bremsen den Rollstuhl kontrolliert ab, indem Du den Bremshebel nach oben ziehst **(1)**.
2. Um den Rollstuhl zu parken, kannst Du den Bremshebel arretieren.
3. Ziehe dazu den kleineren Verriegelungshebel ebenfalls nach oben **(2)**.
→ Der Hebel rastet in der höchsten Position ein.
4. Ziehe den Bremshebel nach oben, um die Arretierung zu lösen.

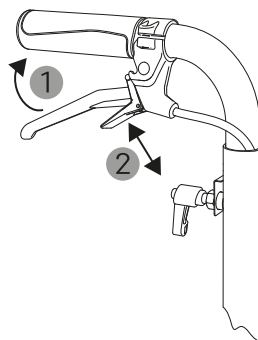


Abb. 26

5.10 Feststellbremse Einhandbedienung (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Die Einhand-Feststellbremse hilft Dir, wenn Du durch eine Beeinträchtigung den Rollstuhl nur auf einer Seite bremsen kannst.



1. Drücke den Hebel nach vorne zum Arretieren **(1)** der Einhandbremse.
→ Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Ziehe den Hebel nach hinten zum Lösen **(1)** der Einhandbremse.
3. Zum Einklappen der Bremshebelverlängerung ziehe diese nach oben **(2)** und klappe diese nach hinten **(3)** ab.

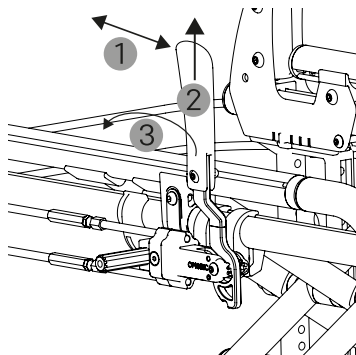


Abb. 27

5.11 Rollstuhl beladen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Das Anhängen von Lasten erhöht das Kipprisiko. DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Räder.
- ▷ Du kannst zusätzliche Lasten (z.B. Rucksäcke) bis max. 5 kg an den Schiebegriffen anbringen.
- ▷ Die max. Belastbarkeit darf nicht überschritten werden

5.12 Sitzkissen abnehmen und befestigen

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

- ▷ Das Sitzkissen ist schwer entflammbar. Halte den Rollstuhl von Zündquellen fern, um eine Entzündung und Beschädigungen zu vermeiden.

INFO

Achte auf einen richtigen Sitz des Sitzkissens.

Das Sitzkissen ist durch einen Klettverschluss verrutschsicher fixiert und bei Bedarf abnehmbar.

1. Entferne zum Abnehmen das Sitzkissen vom Klettverschluss.
2. Zum Fixieren lege das Sitzkissen auf und drücke es auf den Klettverschluss.



5.13 Schiebegriffe höhenverstellbar (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Der Rollstuhl darf im besetzten Zustand nicht an den Schiebegriffen getragen werden. Die Schiebegriffe sind dafür nicht ausgelegt. Zum Überwinden von Hindernissen mit Hilfe einer Begleitperson (siehe Kapitel 5.3.2).

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Beide Schiebegriffe müssen in der gleichen Höhe eingestellt sein.

1. Löse die Klemmhebelschraube um 1 bis 2 Umdrehungen **(1)**.
2. Bringe den Schiebegriff in die gewünschte Höhe **(2)**.
3. Ziehe die Klemmhebelschraube wieder fest an **(1)**.

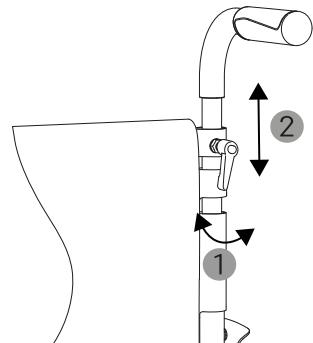


Abb. 28

5.14 Seitenteile

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ Achte beim Bewegen der Seitenteile auf Deine Hände und Finger.



⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Der Rollstuhl darf nicht an den Seitenteilen getragen werden. Die Seitenteile sind dafür nicht ausgelegt.

Die Seitenteile dienen zum Schutz der Bekleidung durch Verschmutzung. Es sind verschiedene Varianten der Seitenteile verfügbar. In der Standardvariante ist der Kleiderschutz fest montiert.

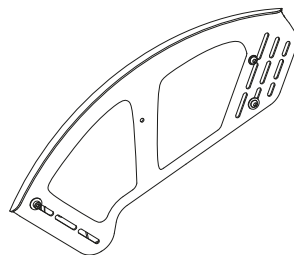


Abb. 29

5.14.1 Kleiderschutz fest mit Armauflagen (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Der Rollstuhl darf nicht an den Armauflagen getragen werden. Die Armauflagen sind dafür nicht ausgelegt.

Optional ist der Kleiderschutz mit Armauflagen erhältlich. Die Armauflagen bieten den Nutzenden Halt für die Unterarme.

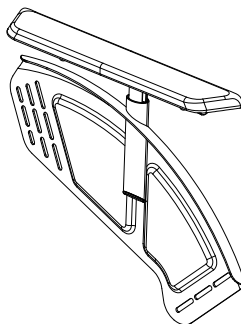


Abb. 30



5.14.2 Kleiderschutz abschwenkbar (optional)

Kleiderschutz abschwenken:

1. Ziehe den Verriegelungshebel nach oben **(1)**, um die Arretierung zu lösen.
2. Schwenke den Kleiderschutz nach hinten/oben **(2)**.
3. Ziehe den Kleiderschutz zurück nach unten in die Ausgangsposition.
→ Der Verriegelungshebel rastet hörbar ein.

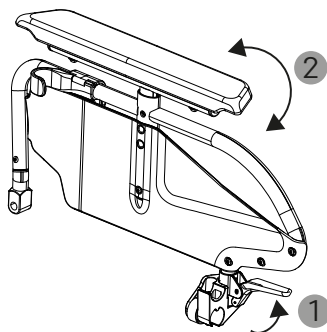


Abb. 31

5.15 HEMI-Armauflagen (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Das Armschalensystem eignet sich besonders für Personen mit Hemiplegie oder Hemiparese. Es wird zur Armlagerung am Rollstuhl genutzt und fest am Rollstuhl montiert.

Die Befestigungseinheit ist schwenkbar:

1. Ziehe den Befestigungsstift nach unten **(1)** und drehe ihn leicht.
2. Bewege die Armauflage in die gewünschte Position **(2)**.
3. Ziehe den Befestigungsstift wieder nach unten **(1)** und drehe ihn leicht. Die Nasen am Befestigungsstift müssen in die Kerben greifen.
→ Die Armauflage rastet ein.

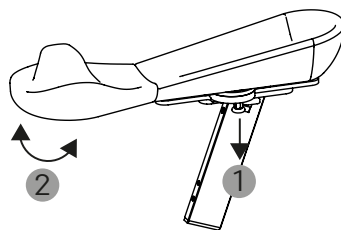


Abb. 32



5.16 Anti-Kipp-Rad (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Halte die bestimmungsgemäße Einsatzumgebung sowie die vorgegebenen Einstellungen ein. Fahre den Rollstuhl der Situation angemessen. Nur so bietet das Anti-Kipp-Rad einen ausreichenden Schutz gegen Umkippen.
- ▷ Stelle sicher, dass das Anti-Kipp-Rad vor dem Überwinden von Hindernissen aktiviert ist.
- ▷ Für unerfahrene Nutzende und Menschen mit Oberschenkelamputation empfiehlt DIETZ die Verwendung eines Anti-Kipp-Rads.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Das Anti-Kipp-Rad verhindert das Umkippen des Rollstuhls nach hinten beim Befahren von Hindernissen, Steigungen und Gefällen. Es wird mit einem Abstand von 30 bis 50 mm zum Boden montiert.

Das Anti-Kipp-Rad kann von Nutzenden sitzend aktiviert und deaktiviert werden.

Zum Überwinden einer hohen Kante oder Stufe aufwärts bleibt das Anti-Kipp-Rad aktiviert. Das Anti-Kipp-Rad setzt dann auf dem Boden auf. Zum Überwinden einer hohen Kante oder Stufe muss das Anti-Kipp-Rad deaktiviert werden, damit es nicht beschädigt wird. Ist das Hindernis überwunden, muss das Anti-Kipp-Rad wieder aktiviert werden.

Anti-Kipp-Rad deaktivieren:

1. Drücke das Anti-Kipp-Rad mit der Hand nach unten **(1)**.
2. Schwenke das Anti-Kipp-Rad nach innen **(2)**.

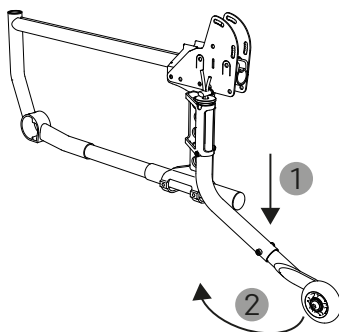


Abb. 33



Anti-Kipp-Rad aktivieren:

1. Zum Aktivieren des Anti-Kipp-Rads drücke das Rohr nach unten **(3)**.
2. Schwenke das Anti-Kipp-Rad zurück **(4)**.

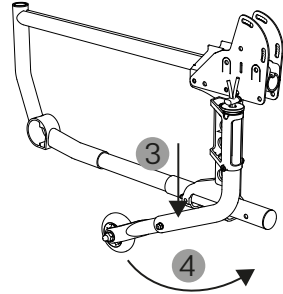


Abb. 34

5.17 Ankipphilfe (optional)

Die Ankipphilfe ermöglicht einer Begleitperson das Ankippen des Rollstuhls beim Überwinden von Hindernissen.

1. Entferne die Verschlusskappe vom Rahmen.
2. Schiebe die Ankipphilfe in den Rahmen **(1)**.
→ Der Pin rastet hörbar ein **(2)**.
3. Ist ein Anti-Kipp-Rad montiert, schwenke dieses nach Innen.
4. Bevor Du ein Hindernis überwindest, trete mit dem Fuß auf die Ankipphilfe **(3)**.
5. Kippe den Rollstuhl durch gleichzeitiges Herunterdrücken der Schiebegriffe leicht an.

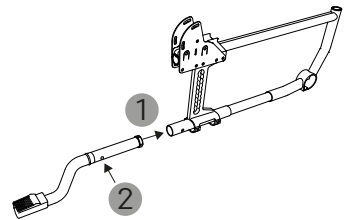


Abb. 35

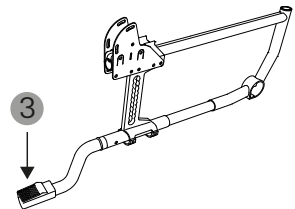


Abb. 36



5.18 Beckengurt (optional)

⚠ VORSICHT

Fehlhaltungen oder Unwohlsein

- ▷ Der Beckengurt wird durch geschultes Fachpersonal eingestellt. Behalte diese Einstellungen bei.

Der Beckengurt sichert die Nutzenden und dient als Positionierungshilfe. Der Beckengurt ersetzt bei einem Transport im Kraftfahrzeug nicht die Sicherheitsgurte. Der Beckengurt ist gut eingestellt, wenn zwei Finger zwischen Gurt und Oberschenkel passen.

Lasse den Beckengurt anpassen, falls es Änderungen z.B. im Krankheitsverlauf oder beim Nutzergewicht gibt.

Der Beckengurt sollte in einem Winkel von ca. 60 ° zur Sitzfläche sein. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkel laufen.

1. Zum Anlegen des Beckengurts öffne den Gurtverschluss.
2. Komme in eine aufrechte Sitzposition und lehne den Rücken am Rückenpolster an (wenn möglich).
3. Schließe den Gurtverschluss.

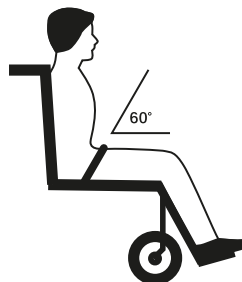


Abb. 37

5.19 Therapietisch (optional)

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Der Therapietisch darf nicht zum Anheben des Rollstuhls genutzt werden.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ Klemme Nutzende nicht beim Einschieben des ganzen Therapietischs.



⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

- ▷ Stelle keine heißen Gegenstände auf dem Therapietisch ab.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr

- ▷ Entferne lose Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeiten, bevor Du den Rollstuhl oder den Therapietisch bewegst.
- ▷ Lege keine Gegenstände über 2 kg auf der Außenseite des halben Therapietischs ab.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Verwende zum Reinigen des Therapietischs keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel. Die Platte könnte eintrüben oder zerkratzen.
- ▷ Belade den Therapietisch nicht mit schweren Gegenständen. Es dürfen sich keine Personen auf den Therapietisch setzen oder daran anlehnen.

Um einen halben Therapietisch montieren zu können, muss ein Kleiderschutz mit Armauflage verbaut sein.

Therapietische dienen im Alltag als Auflagefläche während den Mahlzeiten, der Arbeit und der Freizeit. Durch die Transparenz des Therapietisches können Nutzende die Beinhaltung prüfen und eine Korrektur der Sitzhaltung vornehmen.

5.19.1 Ganzer Therapietisch

1. Den auf den Rollstuhl angepassten Therapietisch kannst Du zur Nutzung einfach über die Armlehnen schieben.
2. Zum Abnehmen ziehe den Therapietisch wieder ab und verstau ihn an einem geeigneten Ort.



Abb. 38



5.19.2 Halber Therapietisch

1. Klappe den montierten Therapietisch nach innen **(1)**.
2. Das Scharnier **(2)** muss fest an der Armauflagenkante **(3)** einrasten und darf sich nicht verschieben lassen.
3. Klappe den Therapietisch wieder nach außen ab **(1)**, wenn Du ihn nicht benötigst.

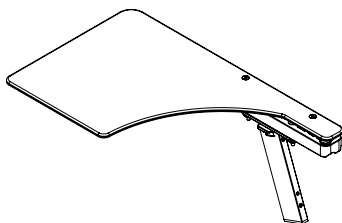


Abb. 39

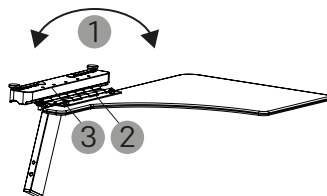


Abb. 40

5.20 Transport

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ Achte beim Falten und Entfalten des Rollstuhls auf Deine Finger und greife nur an die vorgesehenen Bauteile.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Lege keine schweren Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt oder die Kartonage.

Vergewissere Dich vor Reiseantritt bei der jeweiligen Flug- oder Bahngesellschaft, ob die Packmaße mit den Transportbedingungen übereinstimmen. Das Faltmaß und die Gesamtbreite für Dein Produkt entnimmst Du den technischen Daten.

Zum Transport im Pkw, im Flugzeug, in der Bahn oder um Platz zu schaffen, kann der Rollstuhl ohne Werkzeug bequem zusammengeklappt werden. Der Rollstuhl nimmt dann nur sehr wenig Platz ein und lässt sich gut verstauen. Bei Bedarf kann er zusätzlich in seine tragbaren Elemente zerlegt werden. Grundsätzlich erfüllen die Rollstühle die technischen Mindestanforderungen der Bahngesellschaften für transportierbare Rollstühle. Dabei ist darauf zu achten, dass je nach Konfiguration Ihres Rollstuhls das empfohlene Gesamtmaß von 700 mm überschritten werden kann.



5.20.1 Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlnutzende

1. Falls erforderlich entferne Komponenten, die vor dem Transport einfach vom Rollstuhl gelöst werden können (z.B. Tisch, Gehhilfen, Kissen, Beinstützen, Antriebsräder etc.).
2. Falte den Rollstuhl für den Transport zusammen.
3. Hebe den Rollstuhl am Seitenrahmen und den Schiebegriffen an.
4. Du kannst den Rollstuhl hochkant oder auf der Seite liegend transportieren.
5. Aktiviere beim stehenden Transport des Rollstuhls mit Antriebsrädern die Feststellbremsen.
6. Sichere den Rollstuhl beim Transport gegen ungewolltes Wegrutschen.

5.20.2 Rollstuhl als Fahrzeugsitz im PKW

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Beachte die Hinweise in diesem Kapitel. Es besteht die Gefahr schwerer Körperverletzungen.
- ▷ Stelle durch Rücksprache mit dem Beförderungsunternehmen sicher, dass das Fahrzeug für die Beförderung einer Person im Rollstuhl konzipiert, versichert und ausgestattet ist.
- ▷ Entferne abnehmbare Bauteile vor dem Transport im PKW vom Produkt und verstau die Bauteile sicher im Fahrzeug, um Schäden am Rollstuhl oder Verletzungen zu vermeiden.

Rollstühle sind nicht als Sitzplatz in Autos konzipiert und bieten nicht dieselbe Sicherheit wie ein regulärer Autositz, egal wie gut der Rollstuhl in dem jeweiligen Fahrzeug befestigt ist.

DIETZ empfiehlt die Nutzung eines regulären Autositzes.

Das Produkt entspricht der ISO 7176-19 und ist als Sitz zur Personenbeförderung im Kfz geeignet. Das Produkt trägt die entsprechenden Kennzeichnungen nach ISO 7176-19.

Die Prüfung erfolgte mit einem H3 50%-Dummy (78 kg) und einer Kopfstütze.

Personenkraftwagen, in denen Rollstuhlnutzende in einem Rollstuhl sitzend befördert werden, müssen nach StVZO mit Rollstuhlstellplätzen ausgerüstet sein.



Abb. 41



Jeder Rollstuhlstellplatz muss mit einem Rollstuhl-Rückhaltesystem und einem Rollstuhlnutzenden-Rückhaltesystem ausgerüstet sein. Es müssen fahrzeugseitige Rückhaltesysteme vorhanden sein, die der ISO 10542 entsprechen und den ordnungsgemäßen Einsatz sicherstellen.

5.20.3 Befestigung des Rollstuhl-Rückhaltesystems

▲ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Der Rollstuhl ist nach ISO 7176-19/ISO 10542 in Fahrtrichtung getestet. Nutzende dürfen nicht entgegen der oder seitlich zur Fahrtrichtung sitzen.

Verwende zur Sicherung des Rollstuhls ausschließlich ein nach ISO 10542 zertifiziertes 4-Punkt-Rollstuhl-Rückhaltesystem mit Spanngurten, das für das Gesamtgewicht des Rollstuhls konzipiert ist.

Die 4 Befestigungspunkte sind am Rollstuhl mit einem Symbol gekennzeichnet, siehe beispielhafte Abbildung. Nummer 1 zeigt den vorderen Befestigungspunkt, Nummer 2 den hinteren Befestigungspunkt. Verwende alle 4 Befestigungspunkte und positioniere den Rollstuhl in Fahrtrichtung gemäß ISO 10542 (WTORS).

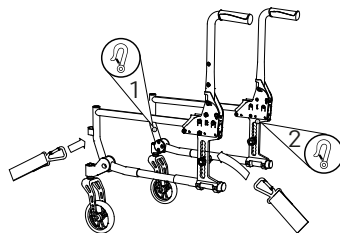


Abb. 42

Der Rollstuhl darf nicht mit anderen Haltepunkten angeschnallt werden (z. B. Kippschutzbügel, Speichen der Räder, Armauflagen). Nimm keine Veränderungen an den Transportbefestigungspunkten des Rollstuhls ohne Genehmigung von DIETZ vor.

Bringe das Rollstuhl-Rückhaltesystem gemäß der Anbauanleitung des Herstellers im Fahrzeug an.

5.20.4 Rückhaltesystem für Rollstuhlnutzende

▲ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Für einen sicheren Transport im Fahrzeug mit im Rollstuhl sitzender Person müssen die Geometrie der Befestigungspunkte oder des Befestigungssystems sowie die Vergurtung der Nutzenden präzise eingestellt sein.

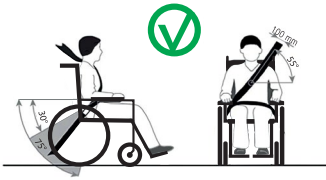


Abb. 43



Abb. 44

Befestige zuerst das Rollstuhl-Rückhaltesystem. Sichere Rollstuhlnutzende gemäß ISO 10542 durch ein entsprechendes Rückhaltesystem.

Stelle folgende Punkte sicher:

- Schulter- und Beckengurt müssen angelegt werden. Die Gurte sollen möglichst fest, aber noch komfortabel anliegen und dürfen nicht in sich verdreht sein.
- DIETZ empfiehlt die Verwendung einer zum Transport geeigneten Kopfstütze.
- Der obere Teil des Sicherheitsgurtes muss über Rumpf, Schulter und Schlüsselbein verlaufen. Der Beckengurt muss in einem Winkel von 30° bis max. 75° zur Horizontalen verlaufen, aber keinesfalls größer 75°.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht über Bauteile des Rollstuhls, wie etwa Armauflagen oder Räder, gelegt und dadurch vom Körper ferngehalten werden.
- Es dürfen nur Produkte als Rückhaltesystem verwendet werden, die nach ISO 7176-19 oder ISO 10542 zertifiziert und entsprechend vom Hersteller ausgewiesen sind.
- Die Feststellbremsen des Rollstuhls müssen während der Fahrt aktiviert sein.
- Komponenten, wie z. B. Therapietisch, Kissen oder Gehhilfen, die einfach vom Rollstuhl gelöst werden können, müssen vor der Fahrt entfernt werden. Bewahre diese Komponenten an einem geeigneten, sicheren Ort auf.
- Hochschwenkbare oder höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn Nutzende im Rollstuhl sitzend transportiert werden und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rückenlehnen müssen in eine aufrechte Position gebracht werden.
- Die Sicherheit der Nutzenden während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird. Die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen und geschult sein.
- Wenn ein Rollstuhl in einen Unfall verwickelt wurde, muss er von DIETZ überprüft werden, bevor er wieder eingesetzt wird.



6 Individuelle Einstellungen

6.1 Wichtige Hinweise zur Montage

▲ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Die in diesem Kapitel beschriebenen Einstellmöglichkeiten dürfen nur von ausgewiesenem Fachpersonal durchgeführt werden.
- ▷ Bei unsachgemäßer Modifikation des Rollstuhls besteht Unfallgefahr!
- ▷ Ein falsches Einstellen der Bremsen kann lebensgefährlich sein!
- ▷ Verseehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Für die im Folgenden beschriebenen Einstellungen wird teilweise Zubehör benötigt. Verwende nur von DIETZ gelieferte Originalersatzteile. Der Einsatz von ungeeigneten Teilen kann die Qualität beeinträchtigen und es können erhebliche Kosten entstehen. Bei Verwendung von nicht geeigneten Zubehör- und Ersatzteilen übernimmt DIETZ keine Haftung für Schäden am Produkt. Ersatzteile können über den DIETZ Online-Shop bestellt werden.

Die Personalanforderungen für Fachpersonal sind wie folgt definiert.

Fachpersonal:

- ist aufgrund fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung in der Lage, die entsprechenden Arbeiten auszuführen,
- hat Kenntnisse der einschlägigen Normen und Bestimmungen
- kann mögliche Gefahren für den gesamten Prozess selbständig erkennen und Gefährdungen vermeiden.



6.2 Werkzeuge

Für die Einstellungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

1. Innensechskantschlüssel (3, 4, 5, 6 mm)
2. Schraubenschlüssel (10, 13, 19, 26 mm)
3. Kreuzschlitzschraubendreher

6.3 Winkel der Fußplatte einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Stelle Dich nicht auf die Fußplatten. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

Der Vorgang zum Einstellen des Winkels ist bei geteilten und durchgehenden Fußplatten gleich.

1. Löse die Innensechskantschraube **(1)** vorne an der Fußplatte geteilt oder durchgehend um einige Umdrehungen.
2. Justiere den Winkel der Fußplatte **(2)**.
3. Ziehe die Innensechskantschraube **(1)** an der Fußplatte geteilt oder durchgehend wieder an (3 Nm).

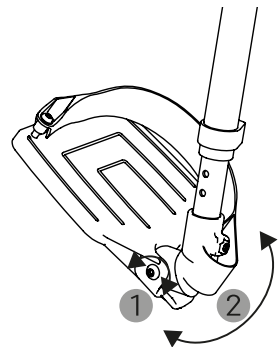


Abb. 45



6.4 Unterschenkellänge verstellen

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Bei Unterschreiten des Mindestabstands zum Boden von 40 mm kann der Rollstuhl an Bodenhindernissen hängenbleiben.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Die Einstellung der Unterschenkellänge funktioniert für die Beinstützen offen, komfort und geschlossen nach einem ähnlichen Prinzip.

1. Löse die Schraube an der Beinstütze um eine Umdrehung **(1)**.
2. Verkürze oder verlängere **(2)** die Unterschenkellänge und stelle die gewünschte Position ein.
3. Ziehe die Schraube **(1)** fest an.
4. Prüfe, ob die Unterschenkellänge korrekt eingestellt ist: die Füße stehen auf den Fußplatten, die Oberschenkel haben Kontakt zur Sitzfläche.

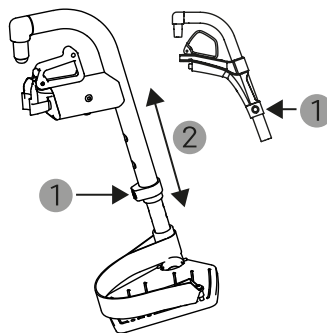


Abb. 46

6.5 Beinstütze hochschwenkbar (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.



6.5.1 Unterschenkelhöhe einstellen

1. Löse die 4 mm Innensechskantschraube **(1)** um wenige Umdrehungen.
2. Schiebe die Fußplatte anhand der Skala auf dem Rohr in die gewünschte Position **(2)**. Halte einen Mindestabstand von 40 mm zwischen Fußplatte und Boden ein.
3. Ziehe die Schraube **(1)** fest an. Die Schraube muss in den innenliegenden Montageschlitten greifen.

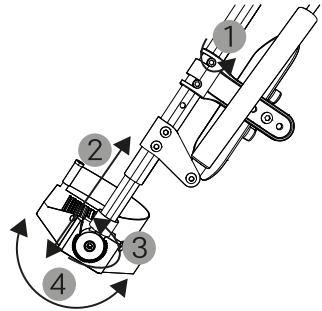


Abb. 47

6.5.2 Fußplattenwinkel einstellen

1. Löse die 5 mm Innensechskantschraube **(3)**.
2. Ziehe die Fußplatte nach innen ab.
3. Setze die Fußplatte im gewünschten Winkel ein **(4)**.
4. Befestige die Fußplatte mit der Innensechskantschraube **(3)**.

6.5.3 Wadenpolster

Montieren und Tiefe einstellen:

1. Montiere das Polster mit der beiliegenden 5 mm Innensechskantschraube und Mutter in einem der Positionslöcher **(1)** an der Wadenpolsterhalterung.
2. Stelle die Tiefe in 20 mm Schritten anhand des Lochbilds ein **(3)** und ziehe die Schraube fest an.

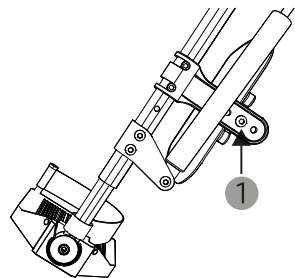


Abb. 48



Höhe einstellen:

1. Löse die beiden 5 mm Innensechskantschrauben der Wadenpolsterhalterung.
2. Stelle anhand der 4 Bohrlöcher die passende Höhe in 30 mm Schritten ein **(2)**.
3. Ziehe die Schrauben fest an.

Wadenpolster abschwanken:

1. Um die Wade zu entlasten und mehr Platz für das Bein zu haben, kannst Du das Wadenpolster mit der Halterung nach außen abschwanken **(4)**.

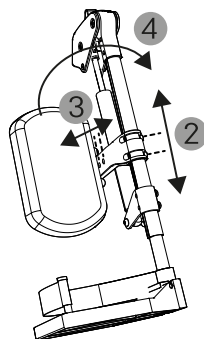


Abb. 49

6.6 Amputationsbeinstütze (optional)

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

6.6.1 Winkel- und Höheneinstellung

1. Löse den Klemmhebel **(1)** und entferne die Schraube sowie das Gegenstück Zahnrad.
2. Wähle eine der 3 Bohrungen für die Einstellung der Höhe.
3. Drehe die Schraube mit dem Gegenstück Zahnrad einige Umdrehungen ein.
4. Stelle den gewünschten Winkel stufenlos ein.
5. Ziehe den Klemmhebel fest **(1)**.

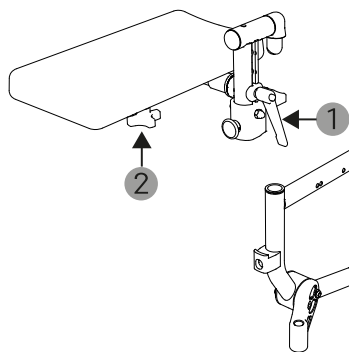


Abb. 50

6.6.2 Tiefeneinstellung

1. Löse die Sterngriffschraube **(2)**.
2. Stelle die gewünschte Tiefe stufenlos ein.
3. Ziehe die Sterngriffschraube fest an.



6.7 Rückenhöhe einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Das Rückenpolster kann in 2 Positionen (+/- 30 mm) eingestellt werden.

1. Löse vor dem Einstellen der Rückenhöhe den Klettverschluss des Rückenüberwurfs und schlage diesen nach vorne.
2. Löse die Innensechskantschraube **(1)** oben am Rückenrohr.
3. Bringe das Rückenpolster in die gewünschte Position **(2)**.
4. Setzte die Schraube ein.
5. Nach dem Einstellen schlage den Rückenüberwurf wieder zurück und befestige die Klettverschlüsse.

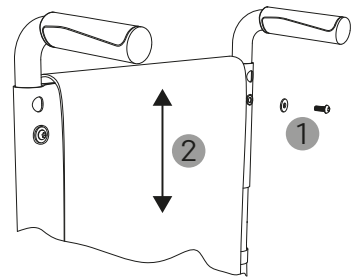


Abb. 51

6.8 Rückenwinkel fest einstellen (optional)

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Bei stark positivem Winkel (ab 10 °) erhöht sich die Kippgefahr deutlich.
- ▷ DIETZ empfiehlt die Verwendung eines Anti-Kipp-Rads.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

6.8.1 Rückenwinkel negativ oder positiv einstellen

1. Löse die beiden Schrauben **(1)** und nimm die Schrauben ab.
2. Stelle am Rückenrohr den Rückenwinkel negativ (-5° , 0°) oder positiv (0° , 5° , 10°) in der gewünschten Position ein.
3. Setze die Schrauben **(1)** und die Abstandshülse ein und ziehe sie fest.

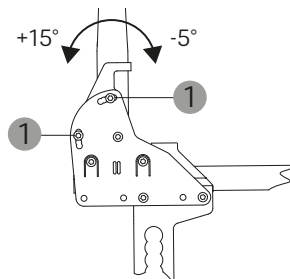


Abb. 52

6.9 Feststellbremse einstellen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Ein falsches Einstellen der Bremse kann lebensgefährlich sein.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Achte bei Luftbereifung auf den korrekten Luftdruck!

Der Reifendruck beeinflusst die Wirkung der Bremse stark. Zu geringer Reifendruck kann zum Versagen der Bremse führen. Der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifenmantels angegeben.

Der Abstand des Bremsbolzens zum Reifen ist wichtig für die Wirkung der Feststellbremse. Bei vollständig geöffneter Bremse muss der Abstand 10 mm betragen.

Bei geringen Sitztiefen kann es notwendig sein, die Bremse weiter nach vorne zu montieren.

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

Zum Justieren der Bremse verschiebe die Schellen zusammen mit der Bremse auf dem Seitenrahmen.



1. Löse die beiden Schrauben **(1)** an den Schellen.
2. Verschiebe den Bremsträger, bis der gewünschte Abstand erreicht ist **(2)**.
3. Ziehe die beiden Schrauben **(1)** fest.

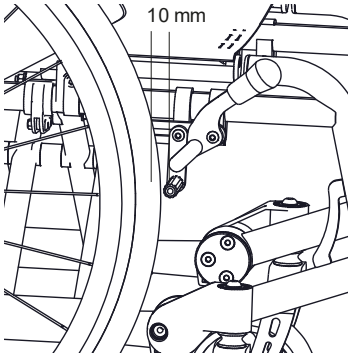


Abb. 53

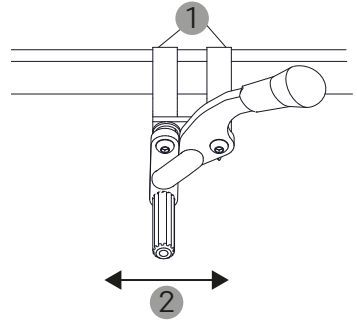


Abb. 54

6.10 Umbau Bremshebelverlängerung (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

Durch den längeren Bremshebel reduzieren sich die Bedienkräfte.



1. Ziehe den Standard-Griff **(1)** von der Aufnahme ab.
2. Schiebe die Bremshebelverlängerung **(2)** auf und befestige diese mit Mutter und Schraube **(4)**.
3. Stelle sicher, dass der Bremsbolzen **(3)** den richtigen Abstand zur Reifendecke hat und die Bremswirkung auf beiden Seiten gleichmäßig und ausreichend ist (siehe Kapitel 6.9).

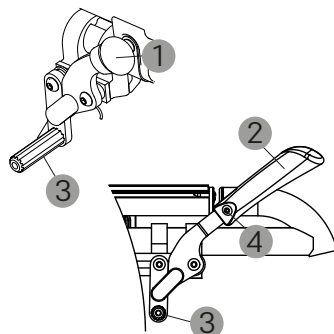


Abb. 55

6.11 Bremskraft der Trommelbremse einstellen (optional)

▲ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Ein falsches Einstellen der Bremse kann lebensgefährlich sein.

▲ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

1. Um die Bremskraft der Trommelbremse zu erhöhen, drehe die Einstellschraube **(1)** so weit wie gewünscht nach außen.
2. Drehe die Kontermutter **(2)** nach innen in Richtung der Trommelbremse, um den Bowdenzug zu fixieren.

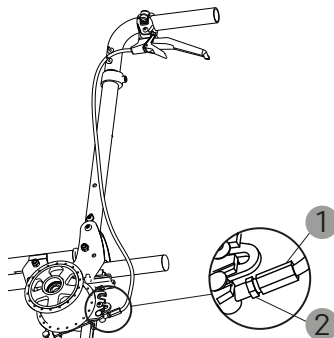


Abb. 56



6.12 Einhandbremse (optional)

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

▷ Ein falsches Einstellen der Bremse kann lebensgefährlich sein.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

6.12.1 Montage der Einhandbremse

1. Löse die beiden Schrauben **(1)** an den Schellen.
2. Nimm die Standardbremse **(2)** auf beiden Seiten ab.
3. Nutze die mitgelieferten Schellen zur Montage der Einhandbremse **(3)** am Seitenrahmen auf beiden Seiten. Montiere die Seite mit dem Bremshebel auf der aktiven Seite.
4. Die Schelle hat 2 Seiten: Die Seite mit dem kleinen Durchmesser ist für die Schiene der Einhandbremse vorgesehen, die Seite mit dem großen Durchmesser für den Rahmen. Die Schrauben **(4)** der Schelle **(5)** zeigen nach außen.
5. Wenn nötig löse die Schraube und versetze die Sitzrohraufnahme **(6)** weiter vor oder zurück.
6. Befestige die Schelle **(5)** am Rahmen. Ziehe die Schrauben **(4)** leicht an, sodass sich die Schelle noch am Rahmen verschieben lässt.

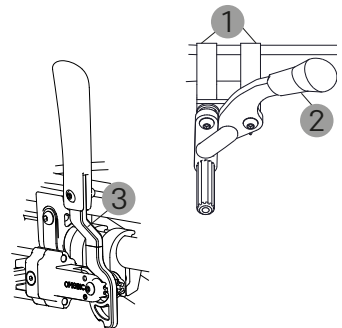


Abb. 57



7. Löse die Schrauben **(4)** der Schelle um einige Umdrehungen und schiebe die Schiene **(7)** der Einhandbremse in die Schelle **(5)** ein. Befestige die Schelle **(5)** am Rahmen und ziehe die Schrauben **(4)** leicht an.
8. Schwenke die Schelle **(5)** der Einhandbremse nach innen oder außen, um die Position des Bremsbolzens am Antriebsrad einzustellen.
9. Die Schiene **(7)** der Einhandbremse kann auf der passiven Seite auch in umgekehrter Richtung montiert werden, wenn der Platz nicht ausreicht. Dafür löse die beiden Schrauben an der Schiene **(7)**. Drehe diese um 180 ° und ziehe die Schrauben fest an.
10. Wiederhole die Montage auf der aktiven Benutzerseite.
11. Der Bremsbolzen **(8)** muss für eine ausreichende Bremskraft mit einem Abstand von 8 mm am Reifen montiert werden.
12. Ziehe die Schrauben **(4)** an der Schelle **(5)** fest an.

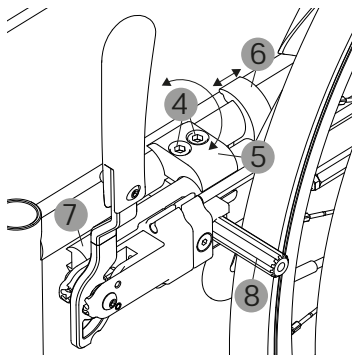


Abb. 58

6.12.2 Einstellung der Einhandbremse auf der passiven Seite

Über die Einstellschrauben stellst Du den Abstand zur Einhandbremse auf der passiven Benutzerseite ein.

Das Ende des Bowdenzugs muss in der dafür vorgesehenen Aufnahme liegen. Der Abstand kann sonst nicht korrekt eingestellt werden.

1. Drehe die Einstellschraube **(9)** auf und halte dabei die Kontermutter **(10)** und die Mutter **(11)** fest.
2. Drehe die Einstellschraube **(9)** so weit, bis der Bremsbolzen den richtigen Abstand auf der passiven Benutzerseite hat. DIETZ empfiehlt zuerst die Einstellung eines Bowdenzugs und anschließend des anderen, bis sich der zuerst eingestellte bewegt.
3. Wenn Du die richtige Einstellung gefunden hast, fixiere die Einstellschraube **(9)** mit der Kontermutter **(10)**.
4. Stelle sicher, dass der Bremsbolzen gleichzeitig die Reifendecke berührt und die Bremswirkung auf beiden Seiten gleichmäßig und ausreichend ist.

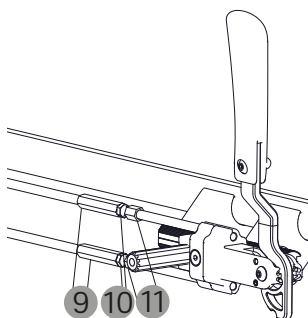


Abb. 59



6.13 Antriebsradposition einstellen (aktiv oder passiv)

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

- ▷ Die Position der Antriebsräder beeinflusst die Kippstabilität stark. DIETZ empfiehlt bei aktiven Antriebsradpositionen ein Anti-Kipp-Rad.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Die Antriebsradposition muss auf beiden Seiten gleich eingestellt sein.

Die Position des Antriebsrads (Schwerpunkt) kann in 6 Schritten zu je 20 mm nach vorne oder hinten verschoben werden.

Die Position wird relativ zum Rückenrohr gemessen. Der negative Bereich (aktiv, -20 bis -80 mm) liegt vorne, der positive Bereich (passiv, +20 mm) hinten.

Für Zusatzantriebe und Amputationsbeinstützen empfiehlt DIETZ eine Radstandsverlängerung.

-80 mm sind nur für ein sehr fragiles Fahrverhalten von geübten Rollstuhlfahrenden zu empfehlen.

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

1. Um die Position des Antriebsrads zu variieren, wird die Adapterplatte nach vorne oder hinten verschoben **(1)**.
2. Um Zwischenschritte zu erreichen, werden die Platten von links nach rechts getauscht und um 180° gedreht **(2)**.

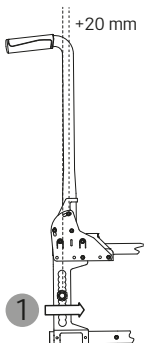


Abb. 60

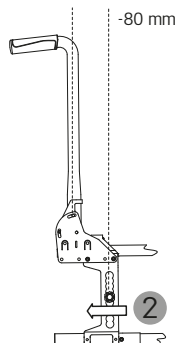


Abb. 61

6.14 Hintere Sitzhöhe einstellen

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Wähle die vordere Sitzhöhe immer höher als die hintere Sitzhöhe. Nutzende könnten nach vorne aus dem Sitz fallen.

INFO

Faktoren wie Sitzwinkel, Bereifung etc. beeinflussen die Sitzhöhe.

Die Werte sind Richtwerte mit einer Toleranz von + oder - 10 mm.

Du kannst mit den auswählbaren Rädern die hintere Sitzhöhe in einem Bereich von 387,5 mm bis 525 mm einstellen, siehe Tabelle.

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.



1. Nimm das Antriebsrad ab. Stelle sicher, dass der Rollstuhl kippsicher steht, indem Du ihn abstützt oder auf die Seite legst.
2. Löse die Schrauben des Achsblocks.
3. Setze den Achsblock an der gewünschten Position in der Lochreihe ein.
4. Ziehe die Schrauben **(1)** fest an.
5. Wiederhole die Schritte 1 - 4 mit dem anderen Antriebsrad auf der anderen Seite.

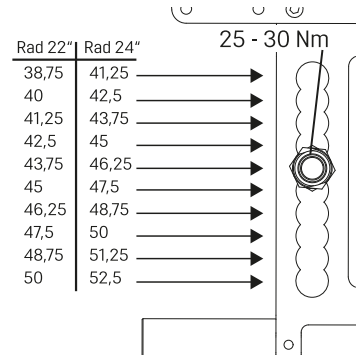


Abb. 62

6.15 Armauflagen (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

Die Armauflagen können in der Höhe und Länge justiert werden.

1. Löse die Schrauben **(1)**, um die Höhe zu verstellen.
2. Bringe die Armauflage in die gewünschte Position und Höhe **(2)**.
3. Entnehme die Armauflage komplett, um die Länge zu wählen (Desk oder Long).
4. Drehe die Armauflage um 180° **(3)** und stecke sie auf der gegenüberliegenden Seite ein.
5. Setze die Schraube **(1)** ein und ziehe sie fest.

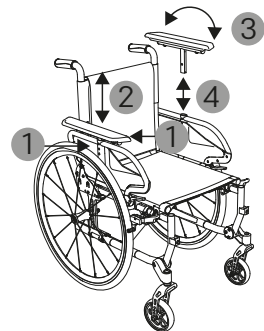


Abb. 63

6.16 HEMI-Armauflage (optional)

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.



INFO

Achte auf die richtige Positionierung der Armauflage. Eine falsche Positionierung kann zu einer unkomfortablen Sitzposition führen.

Nutze zur Montage die von DIETZ mitgelieferte silberne Halteplatte. Die zur HEMI-Auflage gehörende schwarze Halteplatte wird nicht benötigt.

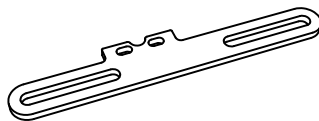


Abb. 64

DE

6.16.1 Montage HEMI-Armauflage

1. Löse die 2 Schrauben **(1)** und entferne das Armauflagenpolster **(2)** mit den darunterliegenden Nutensteinen. Das entfernte Armauflagenpolster wird wie nachfolgend beschrieben durch die HEMI-Armauflage ersetzt. Die gezeigte Abbildung ist exemplarisch.
2. Entferne den Verstellmechanismus mit Feder, wenn die Armauflage tiefenverstellbar (optional) verbaut ist: Entferne die Schraube **(18)** am Verstellmechanismus sowie den innenliegenden Nutenstein.
3. Lege die Unterarmschale **(3)**, das Handstück **(4)** und falls vorhanden das Mittelstück mit den Profilen nach oben auf eine saubere Unterlage.
4. Lege die 2 Nutensteine **(7)** in die Schiene der Unterarmschale **(3)** ein.
5. Schiebe die Verbindungsplatten **(5)** in die Profile ein und stelle sicher, dass die Verbindungsstücke mittig über den Profilen liegen.
6. Ziehe die jeweils 4 Gewindestifte **(6)** fest.
7. Die Bohrungen der Nutensteine und der Befestigungseinheit **(8)** müssen übereinander liegen.

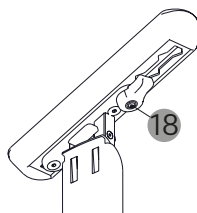


Abb. 65

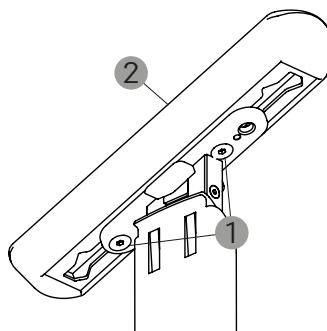


Abb. 66



8. Montiere die Befestigungseinheit **(8)** mit den 2 Senkschrauben mit Innensechskant **(9)** an die Unterarmschale. Der Verstellstift des Verstellmechanismus muss nach außen zeigen.
9. Befestige die Armauflagenaufnahme **(16)** mit je 2 Muttern **(10)**, Unterlegscheiben **(11)** und Schrauben **(12)** an den Langlöchern der mitgelieferten silbernen Befestigungsplatte **(13)**. Ziehe die Schrauben in diesem Schritt nur leicht an.
10. Halte die Armlehne in einer Hand und drücke die Befestigungsplatte **(13)** in Richtung der Aussparung **(17)**. Ziehe die Schrauben **(12)** fest an.
11. Es bleibt genug Platz für die daneben anzubringenden Schrauben **(15)** und Unterlegscheiben **(14)**.
12. Montiere die Befestigungsplatte **(13)** mit 2 Schrauben **(15)** und 2 Unterlegscheiben **(14)** an die Befestigungseinheit **(8)**.

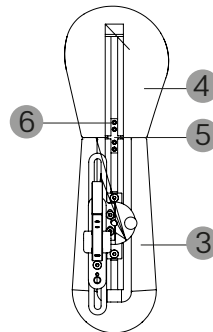


Abb. 67

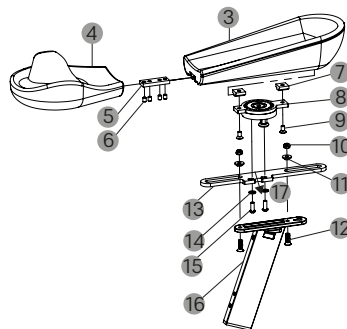


Abb. 68

6.17 Sturzwinkel der Antriebsräder verstellen (optional)

INFO

Es ist wichtig, dass die Platten entsprechend dem Sturzwinkel an der korrekten Position montiert werden, da sich sonst der Rahmen verzieht.

Die Antriebsräder können entweder senkrecht (0°/Standard) oder für eine agile, sportliche Fahrweise mit 3° Sturz montiert werden. Die Einstellung erfolgt in 2 Schritten.



Schritt 1

1. Um den Radsturz zu verändern löse die Schrauben **(1)** und **(2)** der Verbindungsplatte zum Rückenrohr.
2. Entnehme die beiden Kunststoff-Halbmonde.
→ Du kannst die gesamte Antriebsrad-Adapterplatte nach außen bzw. innen verschieben.
3. Setze die beiden Halbmonde und die Schrauben **(1)** auf der gegenüberliegenden Seite ein.

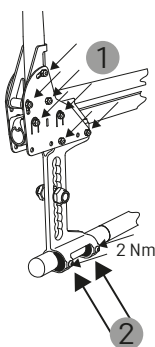


Abb. 69

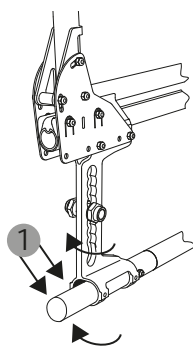


Abb. 70

Schritt 2

1. Die Verbindungsplatten zum Rückenrohr sind entsprechend dem Sturzwinkel gebogen und müssen nun in der korrekten Position montiert werden.
2. Für eine eindeutige Identifikation sind die Platten mit den Nummern I (2 x), II, III markiert.
3. Wenn sich die 4 Platten an der richtigen Position befinden, setze alle Schrauben **(1)** ein und ziehe sie fest.
4. Ziehe die unteren Klemmschrauben **(2)** fest an.

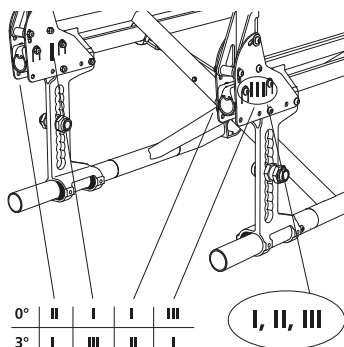


Abb. 71



6.18 Greifreifen eng oder weit

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

⚠ WARNUNG

Kippgefahr

▷ Die Position der Antriebsräder beeinflusst die Kippstabilität stark. DIETZ empfiehlt bei aktiven Antriebsradpositionen ein Anti-Kipp-Rad.

Du kannst den Abstand der Greifreifen in 10 mm (Standardeinstellung) oder 20 mm zu den Antriebsrädern einstellen:

1. Löse die 6 Befestigungsschrauben **(1)** an den Greifreifen.
2. Wähle anhand des Lochbildes die engere oder die weitere Position **(2)** aus.
3. Ziehe die 6 Befestigungsschrauben **(1)** handfest an.

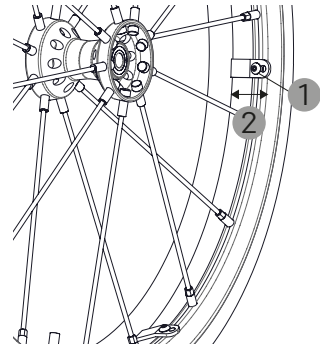


Abb. 72

6.19 Vordere Sitzhöhe einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.



INFO

Faktoren wie Sitz- und Sturzwinkel, Bereifung etc. beeinflussen die Sitzhöhe.

Die Werte sind Richtwerte mit einer Toleranz von + oder - 10 mm.

Die vordere Sitzhöhe kann je nach Vorderrad (125 mm bis 175 mm) in einem Bereich von 412,5 bis 525 mm eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt über unterschiedliche Bohrungen in der Radgabel und durch Tausch der Castorarme von rechts nach links (siehe Kapitel 6.20).

Der Castorarm kann entweder in einer hohen oder einer niedrigen Position montiert werden.

Die folgenden Abbildungen zeigen die unterschiedlichen Möglichkeiten. Die **(1)** weist auf den unten montierten Castorarm hin, die **(2)** auf den oben montierten Castorarm.

6.19.1 Radgröße 5"

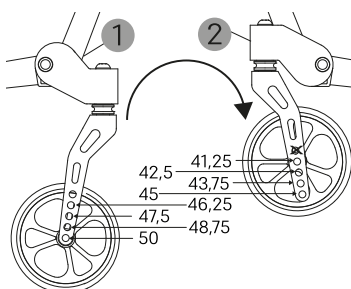


Abb. 73

6.19.2 Radgröße 6"

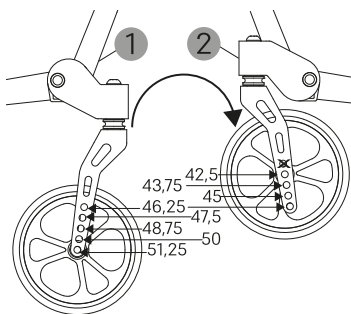


Abb. 74



6.19.3 Radgröße 7"

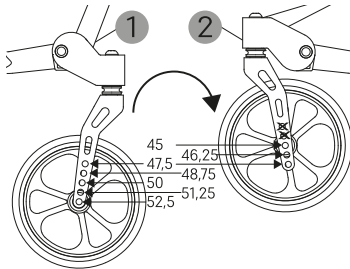


Abb. 75

6.20 Montage Castorarme oben oder unten (vordere Sitzhöhe einstellen)

Um sehr große oder sehr kleine vordere Sitzhöhen zu erreichen, kannst Du die Castorarme mit Ausrichtung nach oben oder unten montieren. Die Castorarme werden dazu von links nach rechts getauscht. Dadurch verändert sich die vordere Sitzhöhe um + oder - 50 mm.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

Bewahre die Stützplatte **(1)** auf und setze sie an der richtigen Position wieder ein.



1. Um die Castorarme von links nach rechts zu versetzen, demontiere die Vorderräder und Radgabeln.
2. Löse die 3 Befestigungsschrauben **(3)** auf der Rahmeninnenseite.
3. Nimm die Abdeckkappe **(2)** ab und ziehe den Castorarm nach außen **(4)**. Achte darauf, dass die Stützplatte **(1)** nicht verloren geht.
4. Drehe die Schraube der Winkeleinstellung heraus **(5)** und setze sie in umgekehrter Richtung wieder ein **(6)**.
5. Setze den kompletten Castorarm auf der gegenüberliegenden Rollstuhlseite wieder ein **(7)**.
6. Der Castorarm weist in die entgegengesetzte Richtung **(8)** (oben oder unten). Setze die Stützplatte **(1)** wieder ein. Die Stützplatte **(1)** wird in die dafür vorgesehene Einkerbung platziert und durch die Schraube in der korrekten Position gehalten. Sie wird nicht eingeschraubt.
7. Setze die Abdeckkappe wieder auf und schraube diese mit den 3 Schrauben fest (2 x lang, 1 x kurz).
8. Montiere die Vorderräder in der gewünschten Position der Radgabel.
9. Bringe den Castorwinkel wieder in die senkrechte Position (siehe Kapitel 6.20).

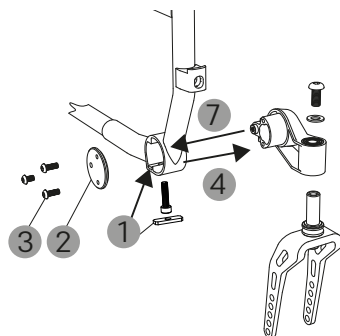


Abb. 76

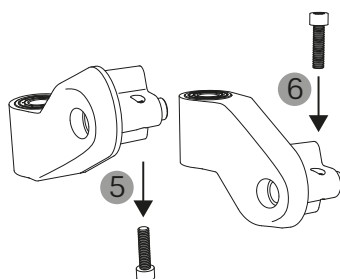


Abb. 77

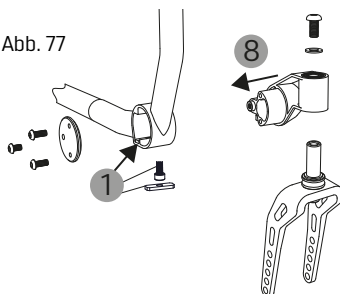


Abb. 78



6.21 Castorwinkel einstellen

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

▷ An beweglichen Teilen besteht Klemmgefahr.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

Entsprechend der Sitzneigung, die sich aus den eingestellten Sitzhöhen vorne und hinten ergibt, muss der Winkel der Castorarme justiert werden.

Der Winkel muss so eingestellt werden, dass die Achsen der Lenkgabeln (=Castorwinkel) senkrecht zum Boden stehen.

Diese Einstellmöglichkeit dient zur Kompensierung der Sitzneigung. Ein Castorwinkel, der von 90 ° abweicht, beeinflusst das Fahrverhalten des Rollstuhls negativ.

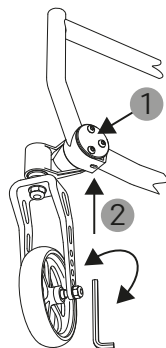


Abb. 79

1. Um den Castorwinkel einzustellen, löse die 3 Schrauben auf der Rahmeninnenseite **(1)** um einige Umdrehungen.
2. Führe einen 5 mm Innensechskantschlüssel durch die Bohrung unten im Castorgehäuse **(2)** und justiere durch Drehen den Winkel **(3)**.
3. Ziehe alle Schrauben fest an.

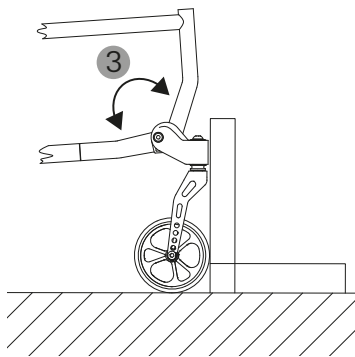


Abb. 80



6.22 Beckengurt (optional)

1. Befestige an beiden Enden des Beckengurts **(1)** den Nutenstein **(2)** mit der Schraube **(3)**, Federscheibe **(4)** und Unterlegscheibe **(5)**.
2. Ziehe die Schraube **(3)** noch nicht fest an.
3. Löse die Schraube und nimm die Abdeckkappe **(6)** ab.
4. Führe den Nutenstein **(2)** in die Führungsschiene am Rahmen des Rollstuhls von der Seite der Rückenlehne aus ein **(7)**.
5. Platziere den Gurt an der gewünschten Position.
6. Ziehe die Schraube **(3)** fest an.
7. Stecke die Abdeckkappe **(6)** auf und ziehe die Schraube fest an.

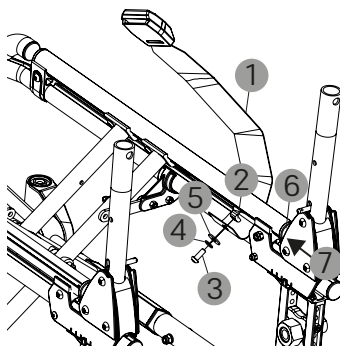


Abb. 81

6.23 Stockhalter (optional)

INFO

Für die Anbringung eines Stockhalters muss eine Ankipphilfe montiert sein.

1. Lege die Manschette **(1)** über das Rohr der Ankipphilfe.
2. Öffne die Manschette leicht und fädle die beiden Flügel **(2)** in die Öffnung des Stockhalters **(3)** ein.
3. Drücke die Manschette zusammen.
4. Befestige den Stockhalter **(3)** mit der Schraube **(4)** in der gewünschten Position.

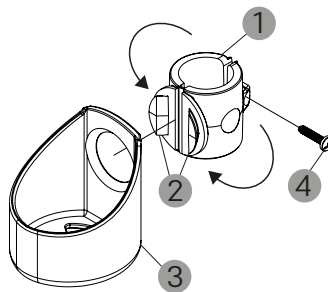


Abb. 82

6.23.1 Halteband

INFO

Das Halteband dient dazu, ein Herauskippen des Stocks zu verhindern. Es muss zwingend angebracht werden.



1. Bei höhenverstellbaren Schiebegriffen befestige das Halteband unterhalb des obersten Rückengurts.
2. Bei den Schiebegriffen Standard oder abklappbar befestige das Halteband unterhalb des zweiten Gurts von oben.

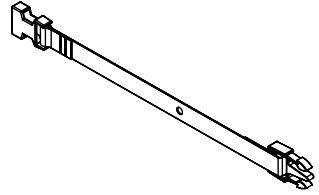


Abb. 83

6.24 Therapietisch (optional)

INFO

Eine ausführliche Montageanleitung findest Du in der mitgelieferten Zulieferdokumentation.

Achte darauf, dass die Armlehnen waagerecht sind, ansonsten ist der Tisch nicht gerade.

6.25 Montage des ADI-Rückens

INFO

Eine ausführliche Montageanleitung findest Du in der mitgelieferten Zulieferdokumentation.

6.26 Montage der ADI-Kopfstütze

INFO

Eine ausführliche Montageanleitung findest Du in der mitgelieferten Zulieferdokumentation.



7 Hinweise zum Gebrauch

7.1 Zubehör, An- und Umbauten von Fremdanbietern

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Sollten Zubehöre oder Anbauten am Produkt angebracht werden, müssen die Sicherheitshinweise aus der Bedienungsanleitung des Zubehörs oder des Anbaus beachtet werden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Die Sicherheit des Produkts kann nicht gewährleistet werden, sollten Anbauten oder Zubehöre genutzt werden, die nicht von DIETZ freigegeben wurden.

Wird ein DIETZ-Produkt mit nicht von uns geliefertem Zubehör kombiniert, wird das Produkt verändert. Wenn Fremdprodukte an ein DIETZ-Produkt montiert werden, geht die Verantwortung für die Sicherheit des Produkts an die Person über, die das Zubehör montiert oder den Anbau vornimmt. Wir empfehlen nur Originalzubehör der DIETZ GmbH zu verwenden sowie Kombinationen, deren Wirksamkeit und Sicherheit auf der Grundlage einer Kombinationsvereinbarung gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017 / 745 (MDR) geprüft wurden. Nähere Informationen zu zugelassenem Zubehör und Kombinationsvereinbarungen erhältst Du von unserem Service.

7.2 Wartung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Lass Reparaturen vom Fachhandel durchführen, um die Betriebssicherheit des Produkts zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Klemmgefahr

- ▷ Achte beim Falten und Aufstellen des Produkts auf Deine Finger und greife nur an die vorhergesehenen Bauteile.

Die laut Wartungsplan erforderlichen Inspektionen und Maßnahmen werden, wenn nicht anders ausgewiesen, durch Nutzende oder Hilfspersonen selbst durchgeführt.



Führe die Überprüfungen gemäß Wartungsplan regelmäßig durch, um einen sicheren Betrieb des Produkts zu gewährleisten. Eine mangelhafte Pflege und Wartung des Produkts führt zur Einschränkung der Haftung. Der Wartungsplan gilt als Richtlinie und muss an den Betrieb des Produkts angepasst werden.

Solltest Du einen Fehler, wie er im Wartungsplan aufgeführt ist, oder weitere Defekte und Funktionseinschränkungen feststellen, wende Dich an den Fachhandel.

INFO

für den Fachhandel

Wenn Nutzende Auffälligkeiten am Produkt melden, prüfe alle im Wartungsplan aufgeführten Prüfpunkte. Die Überprüfungen müssen auch vor jedem Wiedereinsatz und nach längerer Produkteinlagerung (länger als 4 Monate) durchgeführt werden.

Verwende nur von DIETZ gelieferte Originalersatzteile. Der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen kann die Qualität beeinträchtigen und es können erhebliche Kosten entstehen. Bei Verwendung von nicht geeigneten Ersatzteilen übernimmt DIETZ keine Haftung für Schäden am Produkt. Ersatzteile kannst Du über unseren Online-Shop bestellen.

7.3 Wartungsplan

7.3.1 Wartung vor Nutzung

⚠ WARNUNG

Sturz

- ▷ Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Antriebsräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den Fachhandel erfolgen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr

- ▷ Bei Luftverlust darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden. Ein sicherer Fahrbetrieb ist nicht mehr gewährleistet.

INFO

Versehe nach der Einstellung alle Schrauben, die ohne selbstsichernde Muttern oder Federringe verbaut werden, mit einer mittelfesten Schraubensicherung.

**Vor Nutzung**

Was prüfen?	Beschreibung
Feststellbremsen: Funktion	• Bei arretierten Feststellbremsen sich die Räder nicht drehen.
Trommelbremse (optional): Funktion	• Beim Betätigen der Bremshebel muss die Bremswirkung gegeben sein. • Der Bowdenzug darf nicht beschädigt sein.
Sitz- und Rückenpolster: Verschmutzung und Beschädigung	• Bei Verschmutzung reinige die Sitzfläche und Polsterteile gemäß den Reinigungshinweisen. • Lasse beschädigte Sitzflächen oder Polster austauschen.
Bewegliche Teile: Funktion und Verschleiß	• Überprüfe alle beweglichen Teile (Beinstützen, Rückenteil inkl. Seitenteile) auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren.
Schraubverbindungen: fest sitzend	• Alle Schraubverbindungen müssen fest sitzen.
Räder: Funktion und Beschädigung	• Die Räder müssen geradlinig laufen und sich leichtgängig schwenken lassen. • Lasse beschädigte und stark abgenutzte Räder und Lenkrollen austauschen. • Die Speichen sollten nicht lose, verzogen oder gebrochen sein. • Beim seitlichen Ziehen am Antriebsrad darf sich das Rad nicht lösen.
Luftbereifung (optional): Funktion und Beschädigung	• Überprüfe den Reifendruck. • Pumpe die Reifen mit dem erforderlichen Druck auf (siehe Aufdruck an der seitlichen Manteldecke). • Wechsle beschädigte oder stark abgenutzte Reifen aus.
Reinigung: Verschmutzungen	• Reinige und desinfiziere die Sitzfläche.



7.3.2 Monatliche Wartung

▲ WARNUNG

Sturzgefahr

- ▷ Selbstsichernde Muttern und Schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit. Deshalb müssen selbstsichernde Muttern und Schrauben, wenn diese lose sind, durch den Fachhandel ausgetauscht werden.

▲ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Oberflächenschäden an den Greifreifen müssen umgehend behoben werden.

▲ WARNUNG

Verletzungsgefahr

- ▷ Wird ein Schaden durch lockere oder beschädigte Teile festgestellt, darf das Produkt nicht mehr genutzt werden, da eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet ist.

Monatlich

Was prüfen?	Beschreibung
Bewegliche Teile: Funktion und Verschleiß	• Vergewissere Dich vor der Nutzung, dass die Klettverbindungen zum Einstellen der Sitzfläche und der Rückenlehne richtig eingestellt und miteinander verbunden sind. • Die Seitenteile müssen sich einwandfrei arretieren und zurückschwenken lassen. • Die Beinstützen müssen sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. • Bei Funktionsschäden müssen die Bauteile vom Fachhandel ausgetauscht werden.
Schraubverbindungen: fester Sitz	• Alle Befestigungsschrauben müssen fest angezogen sein.



Was prüfen?	Beschreibung
Räder: Funktion und Beschädigungen	• Entferne Schmutz und Ablagerung von den Lenkrollen-, Steckachsen und Radnaben. • Überprüfe nach jeder Montage den korrekten Sitz der Räder. Die Steckachsen müssen fest in der Radaufnahme verriegelt sein.
Reifen (PU): Funktion und Beschädigungen	• Wechsle beschädigte oder stark abgenutzte Reifen aus.
Schiebegriffe: Funktion und Verschleiß	• Die Schiebegriffe müssen fest sitzen. • Die Schiebegriffe sollen auf derselben Höhe sein und keine äußeren Schäden oder Verbiegungen aufweisen. • Die Feststellschraube muss sich fest arretieren lassen (bei optional höhenverstellbaren Schiebegriffen).
Seitenteil, komplett: Funktion und Beschädigung	• Das Seitenteil muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen, abschwanken und arretieren lassen. • Behebe Funktionsschäden.
Rückenlehne: Funktion und Beschädigung	• Der Rückenlehnenwinkel muss beim verstellbaren Rücken (optional) auf beiden Seiten im gleichen Winkel eingestellt sein. • Die Schiebegriffe müssen sich in horizontaler Richtung auf gleicher Höhe befinden.
Beinstütze und Fußplatten: Funktion und Beschädigung	• Die Beinstütze muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen, abschwanken und arretieren lassen. • Behebe Funktionsschäden.
Greifreifen: Beschädigung und Verschleiß	• Die Greifreifen müssen fest am Rad verschraubt sein.
Faltmechanismus: Leichtgängigkeit	• Der Rollstuhl sollte sich leicht und geräuschlos falten lassen.



Was prüfen?	Beschreibung
Rahmen, komplett: Funktion und Beschädigung	● Rahmenteile und Scharniere dürfen keine Schäden oder Risse aufweisen. ● Funktions- und grobe Oberflächenschäden müssen behoben werden.
Sichtkontrolle: Lockere Teile, Brüche, Korrosion.	● Führe eine Sichtkontrolle auf lockere Teile, Brüche, Korrosion und weitere Beschädigungen durch.
Gesamtes Produkt: auf Verschmutzungen prüfen.	● Je nach Verschmutzungsgrad, mindestens aber monatlich, ist das gesamte Produkt zu reinigen.

7.4 Fehlersuche und -behebung

7.5 Reinigung

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Verwende zur Reinigung keine Hochdruckgeräte, keine scharfen, ätzenden Chemikalien und keine Scheuerzusätze.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Um Korrosion zu vermeiden, achte nach der Reinigung auf eine vollständige Trocknung aller Materialien.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Durch Sand und Meerwasser (oder Streusalz) können bewegliche Teile und die Radlager beschädigt werden. Reinige das Produkt gründlich, wenn es solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Das Produkt und dessen nicht-textile Komponenten können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verunreinigungen wird lauwarmes Wasser, versetzt mit mildem Reinigungsmittel, verwendet. Nach dem Reinigen wird mit klarem Wasser nachgewischt und das Produkt mit einem Tuch trockengerieben.

Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit weichen Kunststoffborsten gereinigt werden. Keine Drahtbürste verwenden!



Die Textilien sind mit mildem Reinigungsmittel bis 40 °C von Hand waschbar. Maschinenwaschbare Textilien sind entsprechend gekennzeichnet.

7.6 Desinfektion

▲ WARNUNG

Infektionsgefahr

- ▷ Um Kreuzkontamination zu vermeiden, desinfiziere das Produkt vor jedem Personenwechsel.
- ▷ Bei Textilien mit Nähten kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. DIETZ empfiehlt diese auszutauschen.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Achte bei der Desinfektion auf die Nutzungs- und Verarbeitungshinweise der Hersteller der Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

HINWEIS

Sachschaden

- ▷ Beachte bei allen abnehmbaren Textilien die Waschanleitung, sofern vorhanden.

Alle Teile werden gründlich mit einem handelsüblichen Flächendesinfektionsmittel eingesprüht oder ein Tuch mit Desinfektionsmittel getränkt und damit alle Teile abgewischt. Bei der Desinfektion von Flächen mit häufigem Hände- oder Hautkontakt, z. B. Sitzfläche, Handgriffe ist besondere Sorgfalt geboten.

Nutze die aktuelle Liste des Robert-Koch-Instituts, um ein materialverträgliches Desinfektionsmittel auszuwählen (www.rki.de).

Folgende Desinfektionsmittel sind materialverträglich:

- Aldehydfreie Desinfektionsmittel auf Basis von Alkoholen (max. 70 % Propylalkohol)
- Desinfektionsmittel auf Wasserbasis (alkoholfrei, aldehydfrei, lösemittelfrei und parfümfrei)



7.7 Weitergabe und Wiedereinsatz

⚠️ WARNUNG

Infektionsgefahr

- ▷ Um Kreuzkontamination zu vermeiden, desinfiziere das Produkt vor jedem Personenwechsel.
- ▷ Bei Textilien mit Nähten kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. DIETZ empfiehlt diese auszutauschen.

INFO

Ist das Produkt als Sonderanfertigung gekennzeichnet, sind Weitergabe und Wiedereinsatz ausgeschlossen.

Das Produkt ist für Weitergabe und Wiedereinsatz geeignet. Die Anzahl der Wiedereinsätze ist abhängig vom Zustand der Materialabnutzung und der Funktionstauglichkeit des jeweiligen Produkts. Bei Weitergabe des Produkts an eine neue Person oder den Fachhandel werden sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen übergeben.

Das Produkt muss vor dem Wiedereinsatz vom Fachhandel gereinigt, desinfiziert und auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden. Dafür müssen alle im Wartungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Produkt kontrolliert werden.

Die DIETZ GmbH bietet in Deutschland zur Aufbereitung gemäß MDR einen professionellen Hygieneservice an. Weitere Informationen erhältst Du über: kundenservice@dietz-group.de.

7.8 Entsorgung

Kontaktiere den Fachhandel, wenn das Produkt nicht mehr benötigt wird. Der Fachhandel holt das Produkt ab und entsorgt es fachgerecht oder bereitet es zur Weitergabe und zum Wiedereinsatz auf.

Das gesamte Produkt muss gemäß der landesspezifisch geltenden Richtlinien entsorgt werden. Es besteht aus Aluminium und Kunststoff. Diese Materialien sind wie das Verpackungsmaterial (Karton) recycelbar.

8 Technische Daten

8.1 Wie DIETZ misst

Die Angaben zu Abmessungen beziehen sich auf die Standardkonfiguration des Produkts.

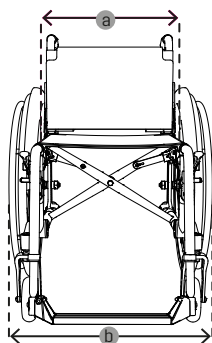


Abb. 84

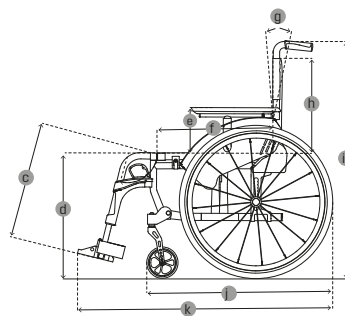


Abb. 85

INFO

An textilen Bauteilen gemessene Dimensionen (z. B. Rückenhöhe) sind als Richtwerte mit einer Toleranz von + oder -10 mm zu verstehen.

Der AS01 ist ein konfigurierbares Produkt. Je nach Konfiguration kann das empfohlene Maß von 700 mm überschritten werden.



8.2 Maße und technische Informationen

AS[01]

	Spezifikation		bis 125 kg
	HMV-Nummer		18.50.03.0213
k	Gesamtlänge mit Beinstütze ¹	mm	840 - 1020
b	Gesamtbreite ²	mm	560 - 740
	Gesamthöhe	mm	790 - 1140
j	Länge gefaltet ohne Beinstütze	mm	720 - 900
	Breite gefaltet	mm	280 - 300
i	Höhe gefaltet	mm	790 - 1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12,8
	Masse schwerstes Einzelteil ³	kg	ab 7,5
	Statische Stabilität bergab	°	bis 10
	Statische Stabilität bergauf	°	bis 10
	Statische Stabilität seitlich	°	bis 10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°	bis 10
	Sitzwinkel	°	- 5 bis 15
a	Effektive Sitzbreite	mm	360 - 560
f	Effektive Sitztiefe	mm	360 - 570
d	Sitzhöhe vorne ⁴	mm	412,5 - 525
	Sitzhöhe hinten ⁵	mm	387,5 - 525

¹ Abhängig von der Antriebsradposition.

² Je nach Konfiguration des Rollstuhls kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden.

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Gemessen zur Sitzfläche.

⁵ Gemessen zur Sitzfläche.



	Spezifikation		bis 125 kg
g	Rückenwinkel ¹	°	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)
h	Rückenlehnenhöhe	mm	290 - 500
c	Fußplattenhöhe bis Sitzfläche	mm	370 - 510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	102 - 110
e	Armauflagenhöhe einstellbar	mm	220 - 260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armauflage	mm	290 - 340
	Greifreifendurchmesser	mm	530
	Horizontale Position Achse	mm	-20 bis +80
	Lenkbereich	mm	min. 1010 bei ST 45
	Maximale Belastbarkeit ²	kg	125

¹ Maximale Belastung inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastung.

² Maximale Belastbarkeit inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastbarkeit.

**AS[01]RF ohne Rahmeneinzug**

	Spezifikation		Beinstütze 77° bis 125 kg	Beinstütze 77° bis 150 kg
	HMV-Nummer		18.50.03.0248	18.50.03.0247
k	Gesamtlänge mit Beinstütze ¹	mm	940 - 1000	1060
b	Gesamtbreite ²	mm	560 - 740	560 - 740
i	Gesamthöhe	mm	790 - 1140	790 - 1140
k	Länge gefaltet	mm	940 - 1000	1060
	Breite gefaltet	mm	280 - 300	280 - 300
i	Höhe gefaltet	mm	790 - 1140	790 - 1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12	ab 12,5
	Masse schwerstes Einzelteil ³	kg	ab 8	ab 8,5
	Statische Stabilität bergab	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität bergauf	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität seitlich	°	bis 10	bis 10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°	bis 10	bis 10
	Sitzwinkel	°	- 5 bis 15	- 5 bis 15
a	Effektive Sitzbreite	mm	380 - 560	440 - 560
f	Effektive Sitztiefe	mm	360 - 450	480 - 510
d	Sitzhöhe vorne ⁴	mm	412,5 - 525	412,5 - 525
	Sitzhöhe hinten ⁵	mm	387,5 - 525	412,5 - 525

¹ Abhängig von der Antriebsradposition.

² Je nach Konfiguration des Rollstuhls kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden.

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Gemessen zur Sitzfläche.

⁵ Gemessen zur Sitzfläche.



	Spezifikation		Beinstütze 77° bis 125 kg	Beinstütze 77° bis 150 kg
g	Rückenwinkel ¹	°	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)
h	Rückenlehnenhöhe	mm	290 - 500	290 - 500
c	Fußplattenhöhe bis Sitzfläche	mm	370 - 510	370 - 510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	103	103
e	Armauflagenhöhe einstellbar	mm	220 - 260	220 - 260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armauflage	mm	290 - 340	290 - 340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530	530
	Horizontale Position Achse	mm	-20 bis +80	-20 bis +80
	Lenkbereich	mm	min. 1010 bei ST 45	min. 1160 bei ST 51
	Maximale Belastbarkeit ²	kg	125	150

¹ Maximale Belastung inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastung.

² Maximale Belastbarkeit inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastbarkeit.

**AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)**

	Spezifikation		Beinstütze 77° bis 125 kg	Beinstütze 77° bis 150 kg
	HMV-Nummer		18.50.03.0248	18.50.03.0247
k	Gesamtlänge mit Beinstütze ¹	mm	940 - 1000	1060
b	Gesamtbreite ²	mm	560 - 740	560 - 740
i	Gesamthöhe	mm	790 - 1140	790 - 1140
k	Länge gefaltet	mm	940 - 1000	1060
	Breite gefaltet	mm	280 - 300	280 - 300
i	Höhe gefaltet	mm	790 - 1140	790 - 1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12	ab 12,5
	Masse schwerstes Einzelteil ³	kg	ab 8	ab 8,5
	Statische Stabilität bergab	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität bergauf	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität seitlich	°	bis 10	bis 10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°	bis 10	bis 10
	Sitzwinkel	°	- 5 bis 15	- 5 bis 15
a	Effektive Sitzbreite	mm	380 - 560	440 - 560
f	Effektive Sitztiefe	mm	360 - 450	480 - 510
d	Sitzhöhe vorne ⁴	mm	412,5 - 525	412,5 - 525
	Sitzhöhe hinten ⁵	mm	387,5 - 525	412,5 - 525

¹ Abhängig von der Antriebsradposition.

² Je nach Konfiguration des Rollstuhls kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden.

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Gemessen zur Sitzfläche.

⁵ Gemessen zur Sitzfläche.



	Spezifikation		Beinstütze 77° bis 125 kg	Beinstütze 77° bis 150 kg
g	Rückenwinkel ¹	°	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)
h	Rückenlehnenhöhe	mm	290 - 500	290 - 500
c	Fußplattenhöhe bis Sitzfläche	mm	370 - 510	370 - 510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	103	103
e	Armauflagenhöhe einstellbar	mm	220 - 260	220 - 260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armauflage	mm	290 - 340	290 - 340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530	530
	Horizontale Position Achse	mm	-20 bis +80	-20 bis +80
	Lenkbereich	mm	min. 980 bei ST 45	min. 1030 bei ST 51
	Maximale Belastbarkeit ²	kg	125	150

¹ Maximale Belastung inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastung.

² Maximale Belastbarkeit inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastbarkeit.

**AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)**

	Spezifikation		Beinstütze 82° bis 125 kg	Beinstütze 82° bis 150 kg
	HMV-Nummer		18.50.03.0248	18.50.03.0247
k	Gesamtlänge mit Beinstütze ¹	mm	910 - 970	1030
b	Gesamtbreite ²	mm	560 - 740	560 - 740
i	Gesamthöhe	mm	790 - 1140	790 - 1140
k	Länge gefaltet	mm	910 - 970	1030
	Breite gefaltet	mm	280 - 300	280 - 300
i	Höhe gefaltet	mm	790 - 1140	790 - 1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12	ab 12,5
	Masse schwerstens Einzelteil ³	kg	ab 8	ab 8,5
	Statische Stabilität bergab	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität bergauf	°	bis 10	bis 10
	Statische Stabilität seitlich	°	bis 10	bis 10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°	bis 10	bis 10
	Sitzwinkel	°	- 5 bis 15	- 5 bis 15
a	Effektive Sitzbreite	mm	380 - 560	440 - 560
f	Effektive Sitztiefe	mm	360 - 450	480 - 510
d	Sitzhöhe vorne ⁴	mm	412,5 - 525	412,5 - 525
	Sitzhöhe hinten ⁵	mm	387,5 - 525	412,5 - 525

¹ Abhängig von der Antriebsradposition.

² Je nach Konfiguration des Rollstuhls kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden.

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Gemessen zur Sitzfläche.

⁵ Gemessen zur Sitzfläche.



	Spezifikation		Beinstütze 82° bis 125 kg	Beinstütze 82° bis 150 kg
g	Rückenwinkel ¹	°	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)	-5 bis +15 (in Schritten von 5°)
h	Rückenlehnenhöhe	mm	290 - 500	290 - 500
c	Fußplattenhöhe bis Sitzfläche	mm	370 - 510	370 - 510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	98	98
e	Armauflagenhöhe einstellbar	mm	220 - 260	220 - 260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armauflage	mm	290 - 340	290 - 340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530	530
	Horizontale Position Achse	mm	-20 bis +80	-20 bis +80
	Lenkbereich	mm	min. 960 bei ST 45	min. 1010 bei ST 51
	Maximale Belastbarkeit ²	kg	125	150

8.3 Weitere Angaben

Weitere Angaben	bis 125 kg	bis 150 kg
Farben	Rahmen Mattschwarz; Seitenteile Perlweiß, Petrol, Atomic Umbra, Kobaltblau, Schwarz, Granet Red metallic	Rahmen Mattschwarz; Seitenteile Perlweiß, Petrol, Atomic Umbra, Kobaltblau, Schwarz, Granet Red metallic
Sitzbreite, mm	360 - 540	380 - 5400
Armauflagen (LxB), mm	250 Desk / 350 Long verwendbar x 60	250 Desk / 350 Long verwendbar x 60
Schiebegriffhöhe	860 - 980 / optional + 100 mm verstellbar	860 - 980 / optional + 100 mm verstellbar

¹ Maximale Belastung inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastung.

² Maximale Belastbarkeit inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert die maximale Belastbarkeit.



Weitere Angaben	bis 125 kg	bis 150 kg
Antriebsräder (Durchmesser), "	22 x 1" / 24 x 1" / 24 x 1 3/8" / 26 x 1"	22 x 1" / 24 x 1" / 24 x 1 3/8" / 26 x 1"
Lenkräder (Durchmesser), mm // "	125 x 34 / 125 x 36 / 150 x 40 / 175 x 40 / 5 / 6 / 7	125 x 34 / 125 x 36 / 150 x 40 / 175 x 40 / 5 / 6 / 7
Gewicht Beinstütze, kg	0,63 - 0,98	0,63 - 0,98
Gewicht Antriebsrad 24", kg	24"Leichtlauf Luft1,9 - 3,5 24"PU TB	24"Leichtlauf Luft1,9 - 3,5 24"PU TB

8.4 Materialien

Bauteil	Material
Rahmen, Rückenrohre	Aluminium, schwarz eloxiert
Sitzpolster und Rückenpolste	Polyester
Armauflagen	PU-Schaum
Kreuzstrebe	Aluminium, schwarz lackiert
Schrauben, Verbindungen	rostfreier Stahl, verzinkter oder KTL-Mantel
Reifen der Antriebsräder und der Lenkräder	PU-Kunststoff
Therapietisch	Acrylglas
Fersen-/Wadenband	Polypropylen (PP)
Beinstützen	Aluminium, Kunststoff
Fußplatte durchgehend	Aluminium, Kunststoff
Schiebegriff	Thermoplastisches Gummi (TPR)
Bremshebel	Polypropylen (PP)

8.5 Produktprüfungen

Norm	geprüft
DIN EN 12183	Standards für muskelkraftbetriebene Rollstühle
ISO 7176-8	Statische Belastbarkeit, Stoßfestigkeit und Ermüdungsfestigkeit
EN 1021-2	Beständigkeit gegenüber Entzündung für Polster-Materialien und Kunststoffbauteile
ISO 10993-5	Toxizität im Material





9 Herstellererklärungen

9.1 Gewährleistung

Gewährleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung. Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch Verschleiß, Vorsatz oder durch fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung, Benutzung oder Reinigung entstanden sind. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

9.2 Haftung

Die DIETZ GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. DIETZ empfiehlt, die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht. Reparaturen sind nur vom Fachhandel oder vom Hersteller selbst durchzuführen.



Bedienungsanleitung Version 4.0 DE

Stand 2026-03 (KHa)

REF DE BDA: 911307

DIETZ GmbH

Reutäckerstraße 12

76307 Karlsbad

Deutschland

Tel.: +49 7248.9186-0

Fax: +49 7248.9186-86

info@dietz-group.de

www.dietz-group.de

Druckfehler, Irrtümer und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.

© DIETZ GmbH, Karlsbad, Deutschland

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von
DIETZ GmbH, Karlsbad, Deutschland.